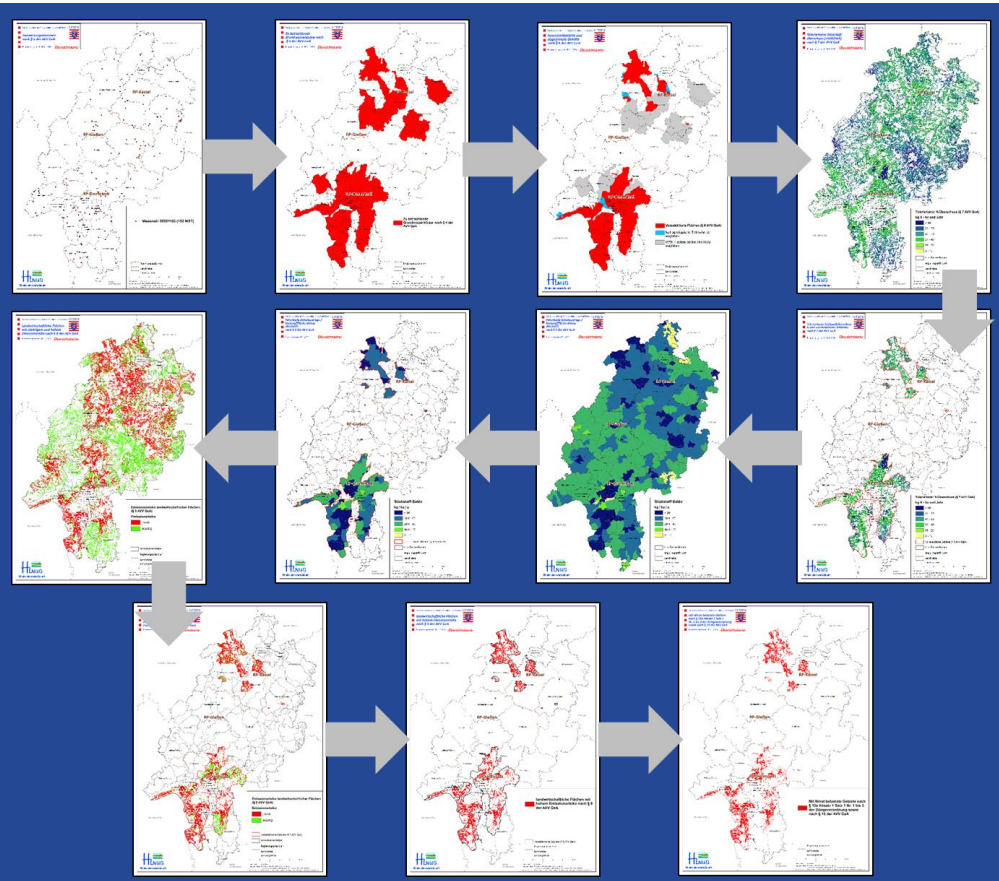
HLNUG
Für eine lebenswerte Zukunft

HESSEN

Ausweisung der mit Nitrat belasteten Gebiete im Sinne des § 13a der DüV 2020 nach der AVV GeA



Rechtliche Grundlage zur Ausweisung der mit Nitrat belasteten Gebiete

HESSEN

§ 13a Absatz 1 Nr. 1 bis 3 der Düngeverordnung (2020)

Grundwasserkörper (GWK), die nach § 7 der Grundwasserverordnung im **schlechten chemischen Zustand wegen Nitrat** sind

Zustandsbewertung der GWK für den 3**. BP** (2022-2027) zur **Umsetzung der EG-WRRL**

Grundwasserkörper im guten chemischen Zustand nach § 7 Absatz 4 der GrwV mit mindestens **einer** belasteten Messstelle des **Ausweisungsmessnetzes nach der § 5 der AVV GeA**

Immissionsbasierte Vorselektion nach § 6 der AVV GeA

Emissionsbasierte Binnendifferenzierung nach den §§ 7 und 8 der AVV GeA

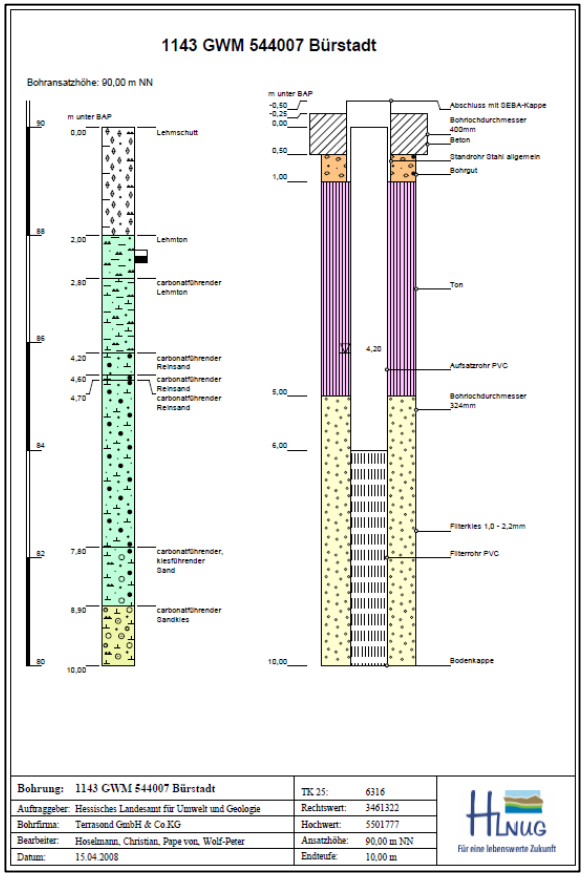
§ 7 GrwV: Einstufung des chem. Grundwasserzustands > 50 mg NO_3 /l
§ 10 GrwV: Trendbewertung ≥ 37,5 mg NO_3 /l und steigender Trend

Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 1: Ausweisungsmessnetz § 5

- Mindestens die Messstellen die zum **EUA-, Nitrat-**, und/ oder **WRRL**-Messnetz gehören
- Weitere Messstellen insbesondere von WSG können hinzugezogen werden

Hohe Anforderung an Qualität nach der **Anlage 1**

- Z.B. eine Vielzahl von Stammdaten:
  - Schichtenverzeichnis, Ausbauplan, Vermessungsdaten, Allgemein anerkannte Regeln der Technik



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 1: Ausweisungsmessnetz § 5

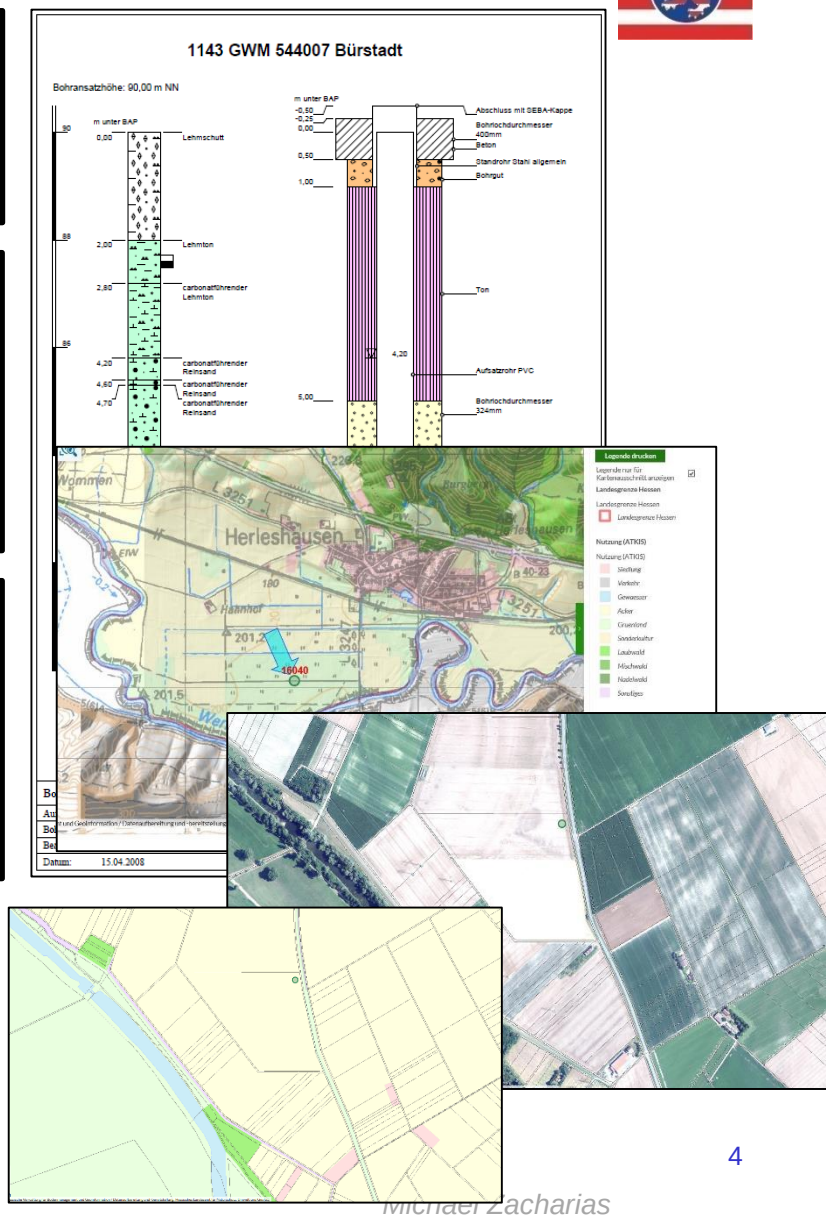
- Mindestens die Messstellen die zum **EUA-, Nitrat-**, und/ oder **WRRL**-Messnetz gehören
- Weitere Messstellen insbesondere von WSG können hinzugezogen werden

Hohe Anforderung an Qualität nach der **Anlage 1**

- Z.B. eine Vielzahl von Stammdaten:
  - Schichtenverzeichnis, Ausbauplan, Vermessungsdaten, Allgemein anerkannte Regeln der Technik

Es dürfen nur Messstellen herangezogen werden bei denen

- das Zustromgebiet bestimmt wurde und
- eine landwirtschaftliche Beeinflussung vorhanden ist



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 1: Ausweisungsmessnetz § 5

- Mindestens die Messstellen die zum **EUA-, Nitrat-**, und/ oder **WRRL**-Messnetz gehören
- Weitere Messstellen insbesondere von WSG können hinzugezogen werden

Hohe Anforderung an Qualität nach der **Anlage 1**

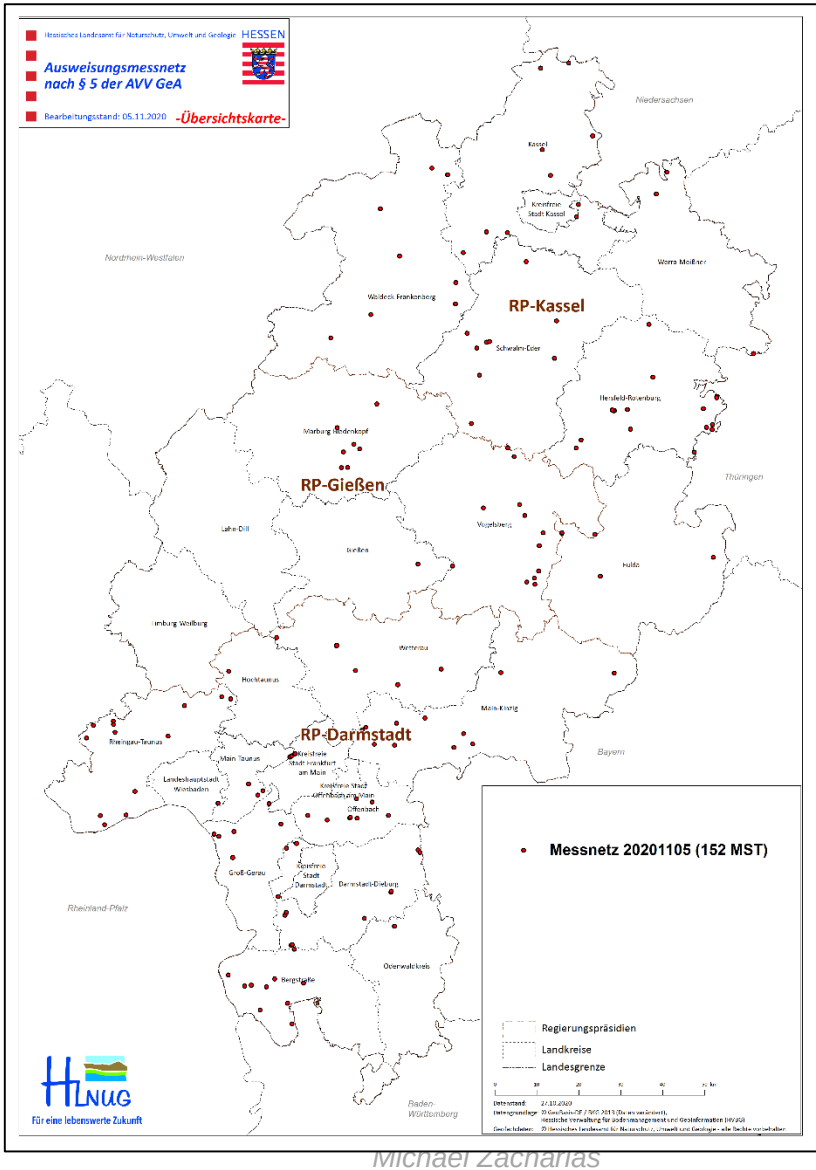
- Z.B. eine Vielzahl von Stammdaten:
  - Schichtenverzeichnis, Ausbauplan, Vermessungsdaten, Allgemein anerkannte Regeln der Technik

Es dürfen nur Messstellen herangezogen werden bei denen

- das Zustromgebiet bestimmt wurde und
- eine landwirtschaftliche Beeinflussung vorhanden ist

Messstellendichte von einer geeigneten Messstelle alle 50 km^2

- wird derzeit in Hessen nicht erreicht
- Neubau von Messstellen ist geplant
- Überprüfung und Untersuchungsprogramm von vorhanden Messstellen ist für 2021/2022 geplant



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 2: zu betrachtende Grundwasserkörper § 4

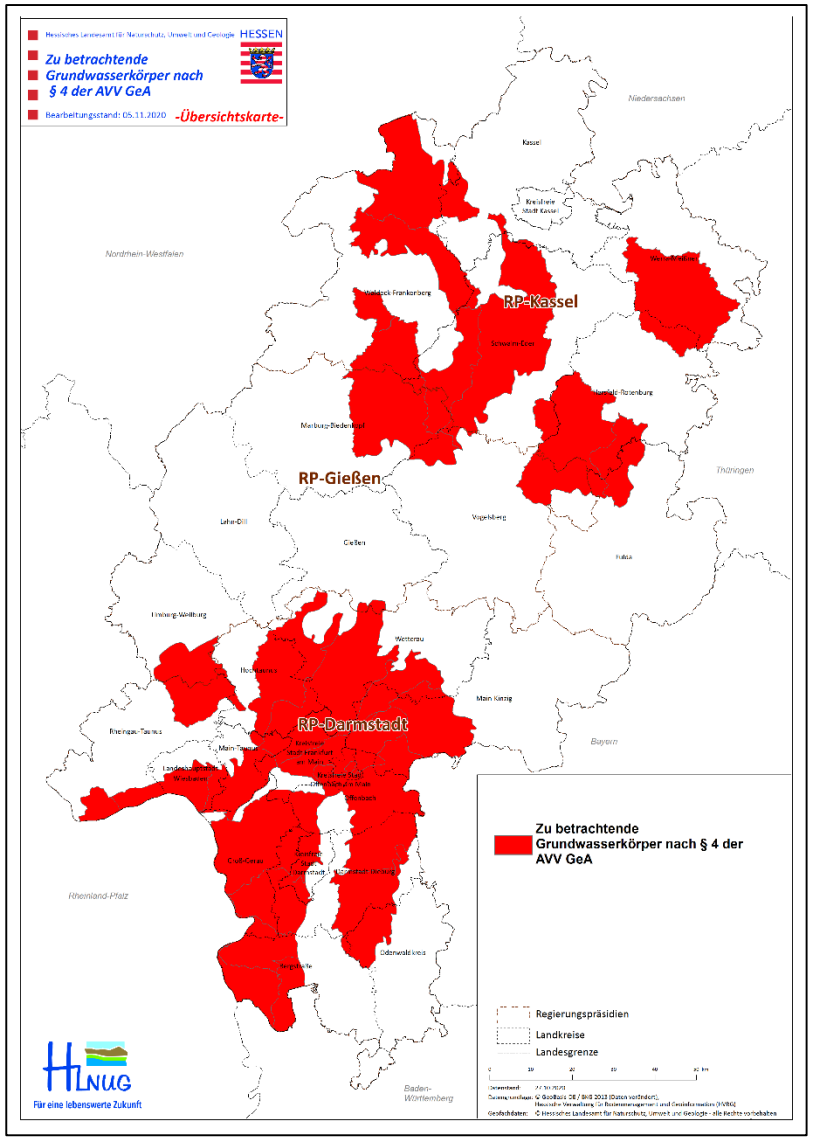
Für die **weiteren Verfahren** sind folgende Grundwasserkörper (GWK) zu betrachten:

1. im schlechten chemischen Zustand wegen Nitrat **≥ 50 mg/l**
2. im schlechten chemischen Zustand wegen Nitrat **≥ 37,5 mg/l und steigenden Trend**
3. im **guten chem. Zustand,** jedoch weist 1 Messstelle des Ausweisungsmessnetzes Überschreitungen von **50 mg Nitrat /l oder 37,5 mg/l und steigenden Trend** auf

Die Vorgaben sind identisch mit denen der DüV 2020 § 13 a Absatz 1 Satz 1 Nr. 1-3!

Für die Bewertung muss nach § 17 Absatz 1 der Zeitraum **2016 bis 2019** bzw. ein **größerer Zeitraum für die Trendermittlung** betrachtet werden:

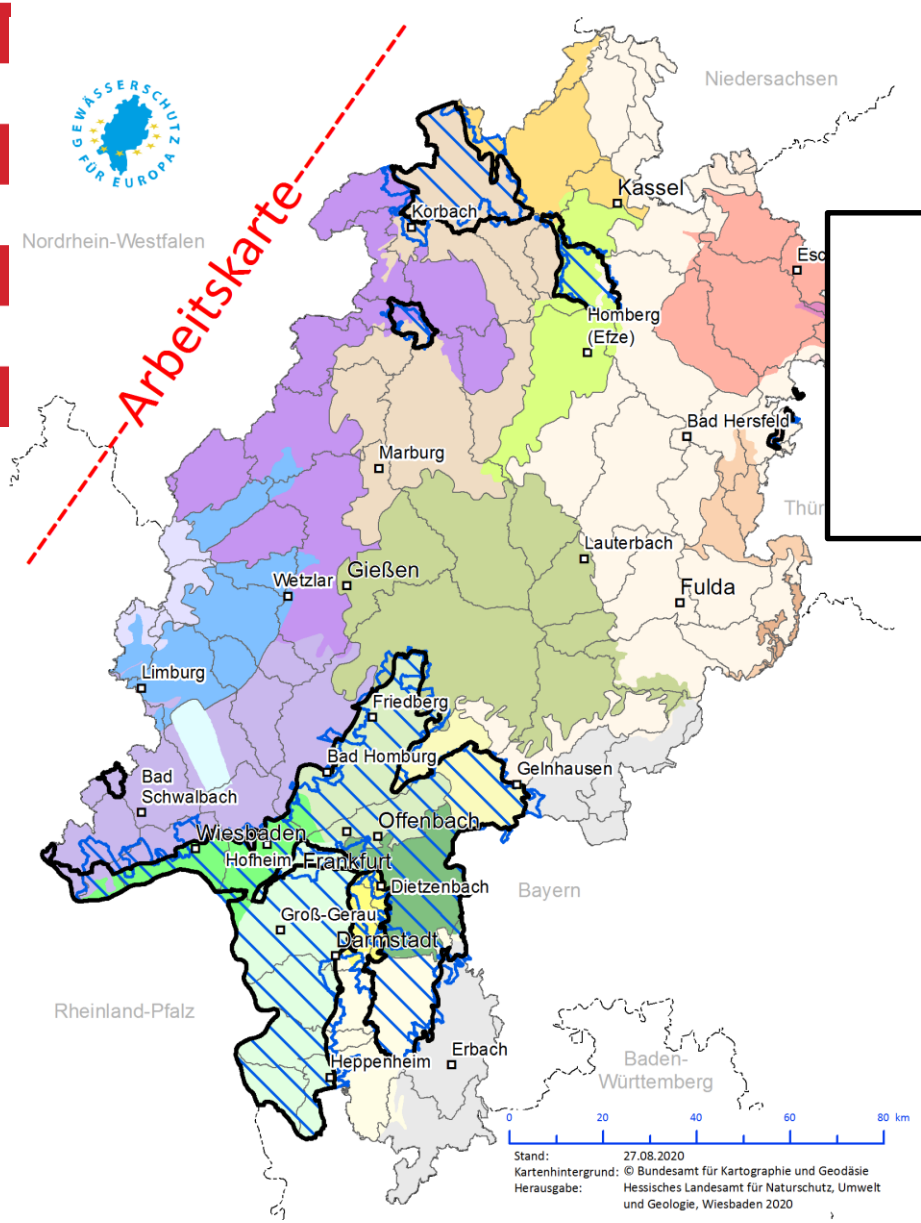
- im Mittel der 4 Jahre muss die Nitratkonzentration ≥ 50 mg/l sein
- für die Trendermittlung wurde sich in Hessen auf einen Zeitraum von **6 Jahren** verständigt – i.d.R. **aktuell 2014 bis 2019**



Michael Zacharias

Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 3: immissionsbasierte Abgrenzung der Gebiete § 6

HESSEN



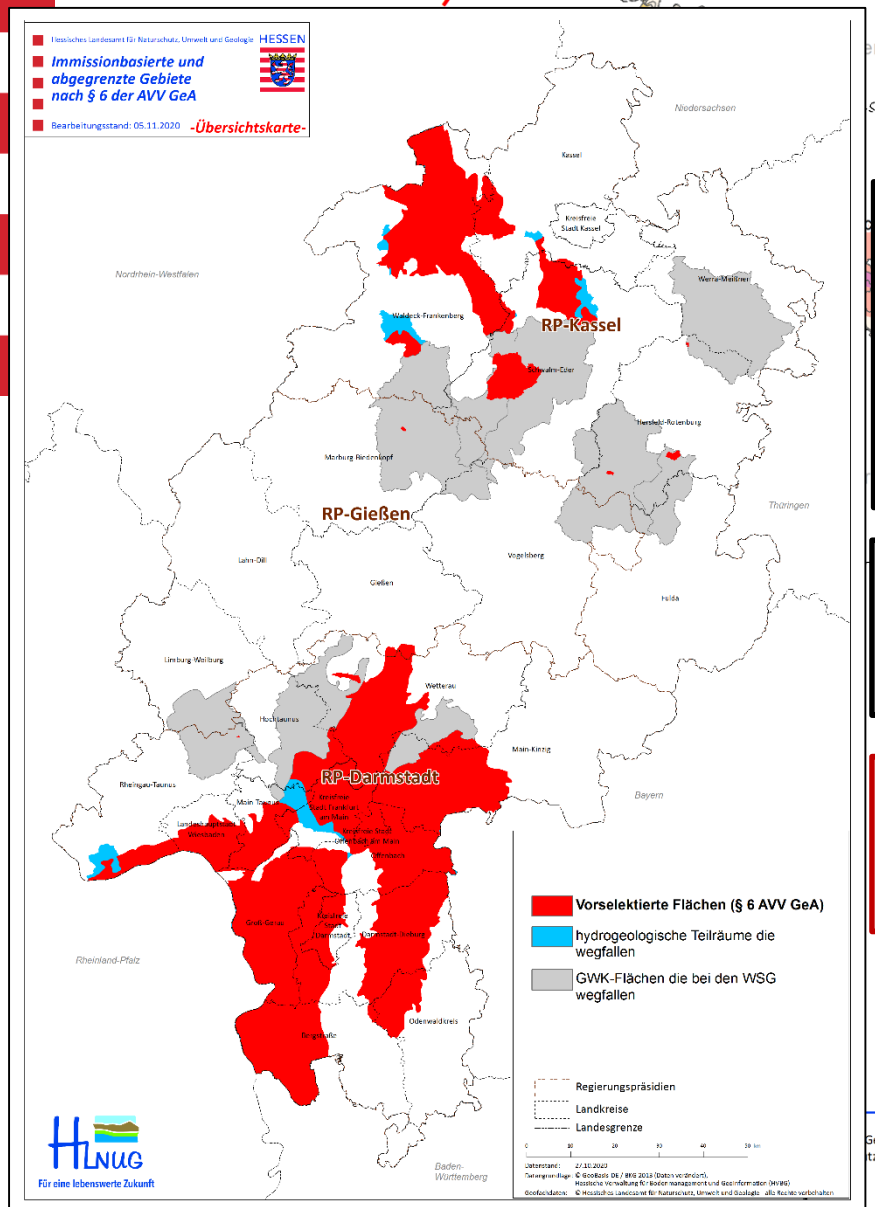
Gefährdete Gebiete, Hydrogeologische Teilräume, Grundwasserkörper und WRRL-Messstellen

Vorselektion auf der Immissionsebene:

- durch Verfahren der Regionalisierung (1 geeignete Mst. alle 20 km²)
- nach hydrogeologischen Kriterien abgrenzbare Gebiete
- Einzugsgebiete von Trinkwasserschutzgebieten

- Hanauer-Seligenstädter Senke
- Wetterau
- Niederhessische Senke
- Vogelsberg
- Borgentreicher Mulde und Kasseler Graben
- Leinetalgraben
- Fulda-Werra Bergland und Solling
- Trias und Zechstein westlich der Niederhessischen Senke
- Kuppenrhön
- Lange Rhön
- Zechsteinrand Südwestthüringens
- Werra Talaue
- Buntsandsteinumrandung der Thüringischen Senke
- Muschelkalk der Thüringischen Senke
- Spessart, Rhönvorland und Buntsandstein des Odenwaldes
- Paläozoikum des nördlichen Rheinischen Schiefergebirges
- Paläozoikum des südlichen Rheinischen Schiefergebirges
- Lahn-Dill Gebiet
- Tertiär des Westerwaldes
- Idsteiner Senke
- Kristallin des Odenwaldes
- Rotliegend des Sprendlinger Horstes
- Kristallin des Vorspessart und Rotliegend der östl. Wetterau

Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 3: immissionsbasierte Abgrenzung der Gebiete § 6



Vorselektion auf der Immissionsebene:

- durch Verfahren der Regionalisierung (1 geeignete Mst. alle 20 km^2)
- nach hydrogeologischen Kriterien abgrenzbare Gebiete
- Einzugsgebiete von Trinkwasserschutzgebieten

7 GWK wurden hinsichtlich ihrer hydrogeologischen Teilräume vorselektiert und 9 GWK hinsichtlich ihrer WSG

Erhebliche Reduktion auf Ebene der Immission der **zu betrachtenden Flächen** für die **weiteren Verfahren**!

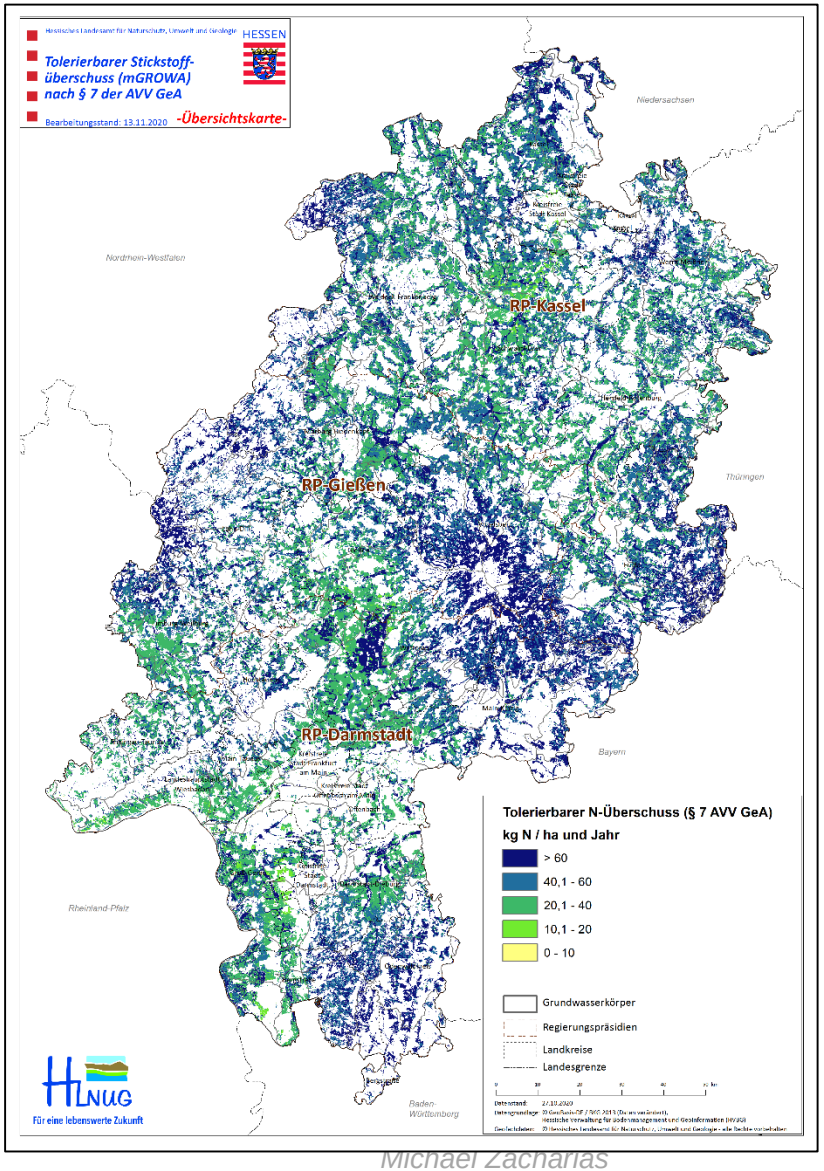
Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 4: Ermittlung der Nitrataustragsgefährdung § 7

Ermittlung des **tolerierbaren Stickstoffüberschuss nach AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 3**
- Ermittlung des max. tolerierbaren landwirtschaftlichen N-Saldos, um eine Nitratkonzentration von **< 50 mg/l Nitrat** zu erreichen
- relevante Modelle mGROWA-DENUZ-WEKU-(MEPhos)

berücksichtigt werden:

- Immobilisierung von Stickstoff



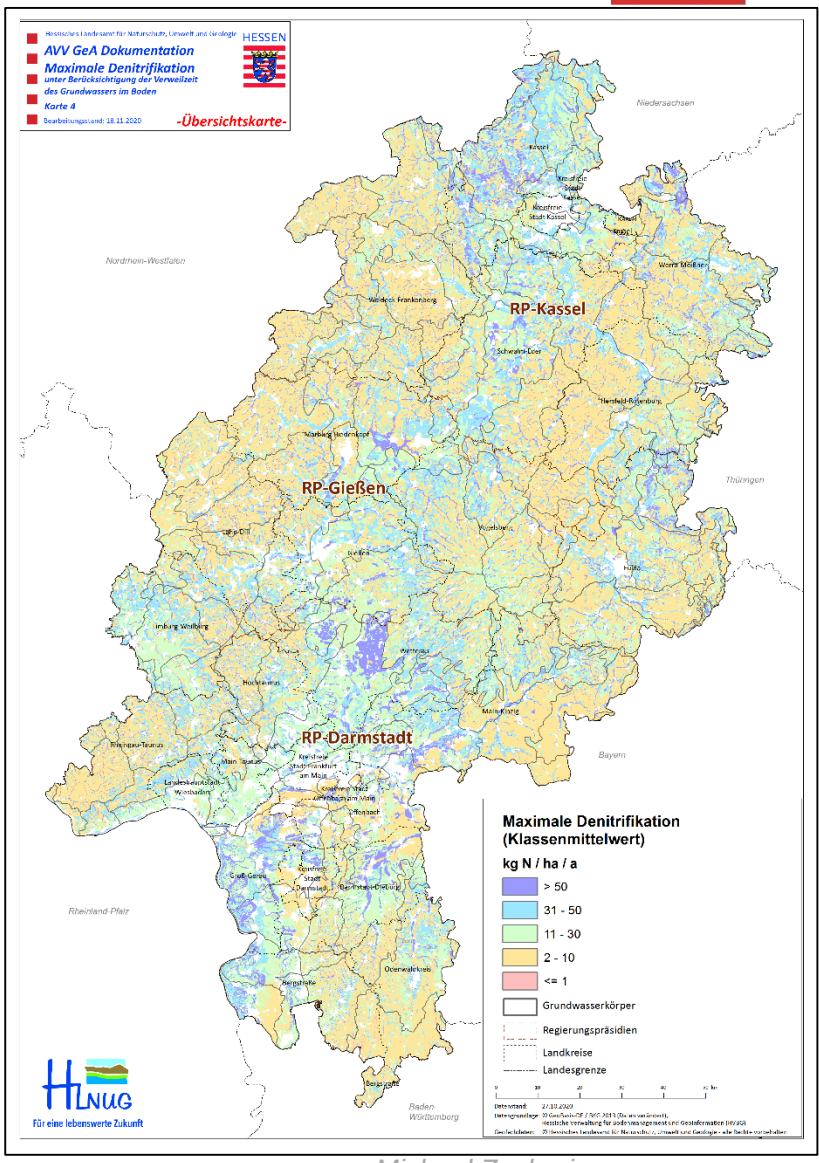
Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 4: Ermittlung der Nitrataustragsgefährdung § 7

Ermittlung des **tolerierbaren Stickstoffüberschuss nach AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 3**
- Ermittlung des max. tolerierbaren landwirtschaftlichen N-Saldos, um eine Nitratkonzentration von **< 50 mg/l Nitrat** zu erreichen
- relevante Modelle mGROWA-DENUZ-WEKU-(MEPhos)

berücksichtigt werden:

- Immobilisierung von Stickstoff
- **Max. Denitrifikation des Bodens**



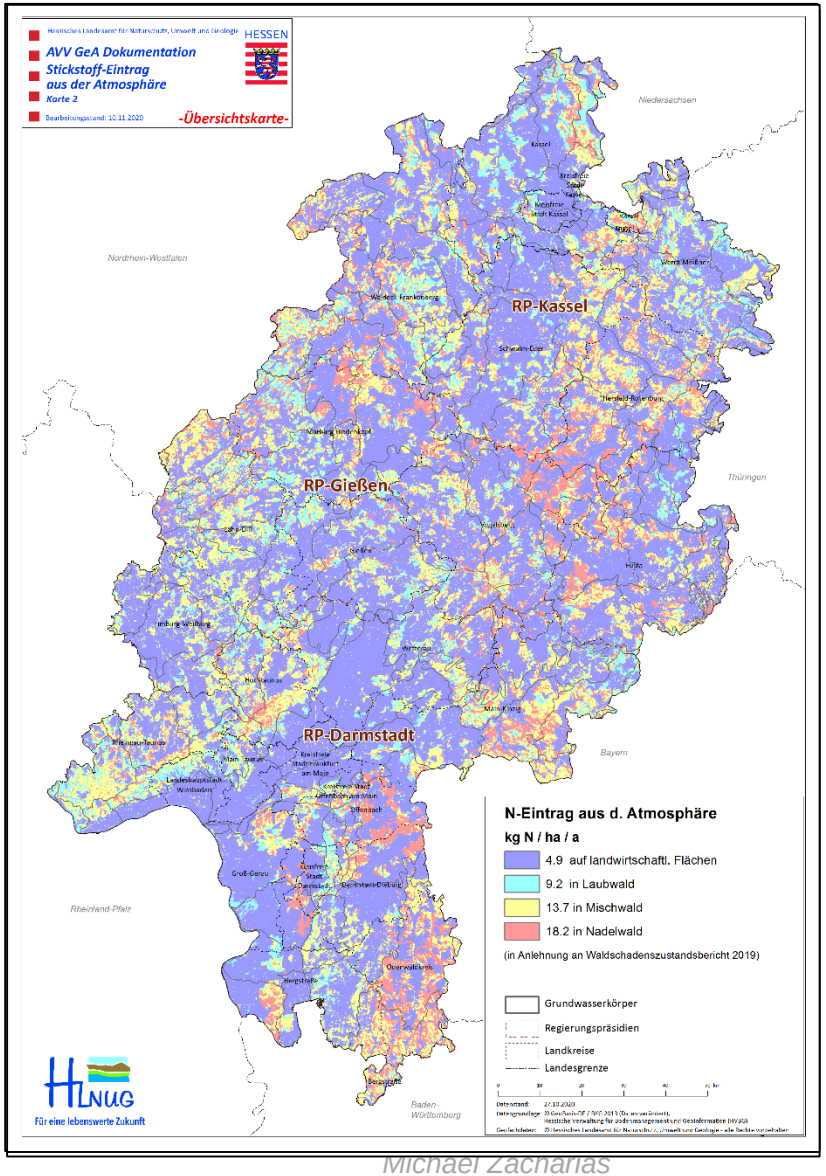
Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 4: Ermittlung der Nitrataustragsgefährdung § 7

Ermittlung des **tolerierbaren Stickstoffüberschuss nach AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 3**
- Ermittlung des max. tolerierbaren landwirtschaftlichen N-Saldos, um eine Nitratkonzentration von **< 50 mg/l Nitrat** zu erreichen
- relevante Modelle mGROWA-DENUZ-WEKU-(MEPhos)

berücksichtigt werden:

- Immobilisierung von Stickstoff
- Denitrifikation des Bodens
- **atmosphärische Deposition**



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 4: Ermittlung der Nitrataustragsgefährdung § 7

HESSEN

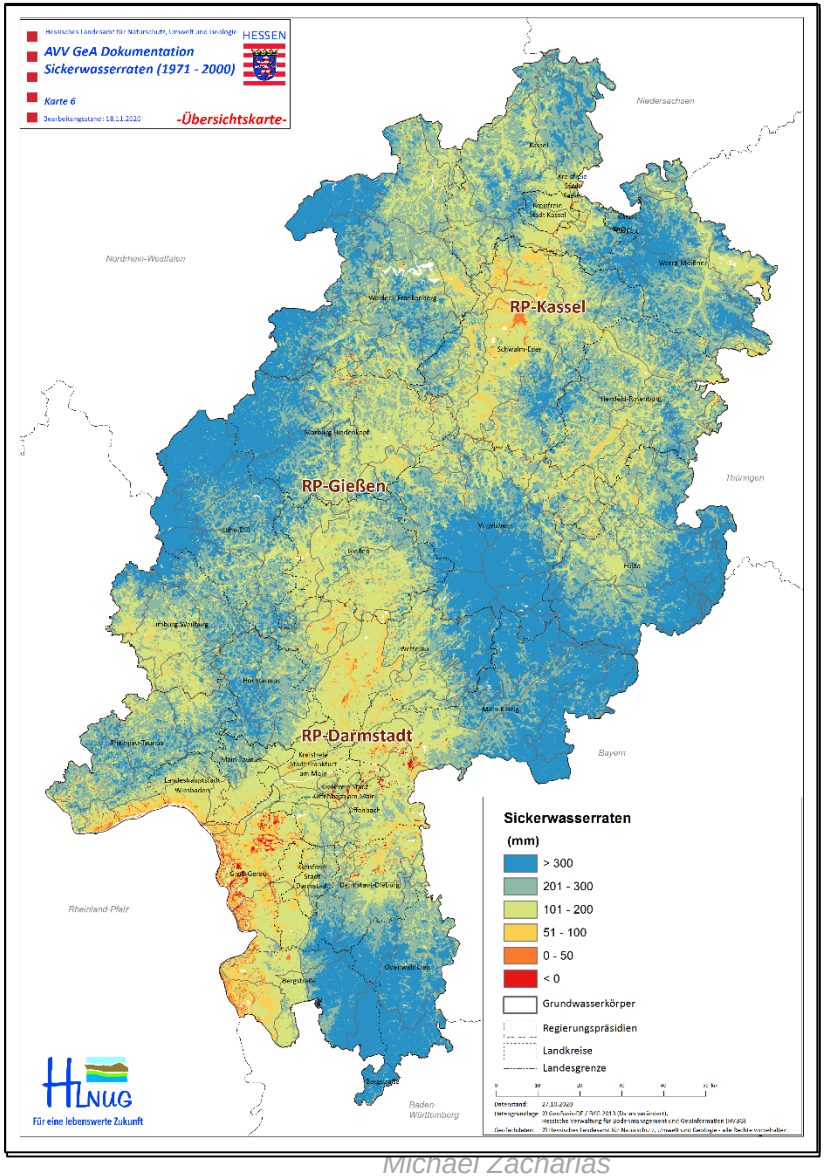
Ermittlung des **tolerierbaren Stickstoffüberschuss nach AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 3**
- Ermittlung des max. tolerierbaren landwirtschaftlichen N-Saldos, um eine Nitratkonzentration von **< 50 mg/l Nitrat** zu erreichen
- relevante Modelle mGROWA-DENUZ-WEKU-(MEPhos)

berücksichtigt werden:

- Immobilisierung von Stickstoff
- Denitrifikation des Bodens
- atmosphärische Deposition
- **standortspezifische Sickerwasserrate**

Modellierung nach den Bundesvorgaben AVV GeA 1:1 umgesetzt!



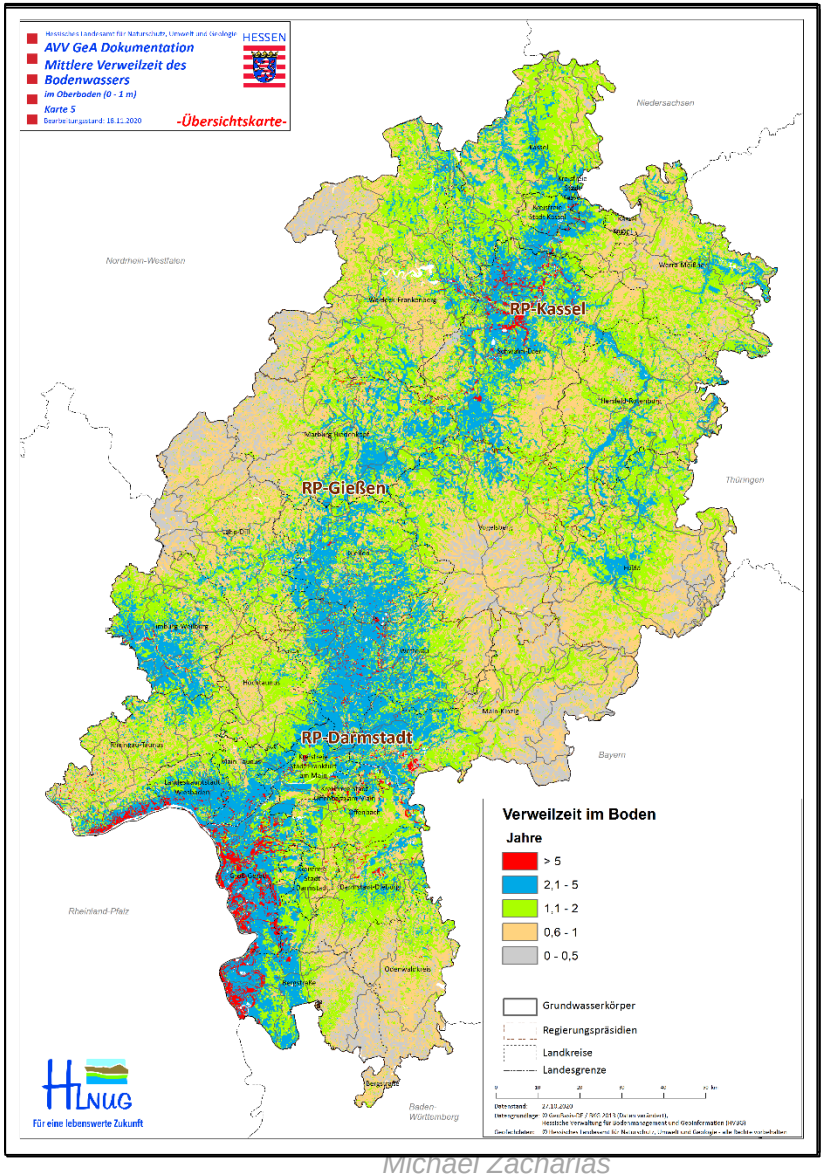
Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 4: Ermittlung der Nitrataustragsgefährdung § 7

Ermittlung des **tolerierbaren Stickstoffüberschuss nach AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 3**
- Ermittlung des max. tolerierbaren landwirtschaftlichen N-Saldos, um eine Nitratkonzentration von **< 50 mg/l Nitrat** zu erreichen
- relevante Modelle mGROWA-DENUZ-WEKU-(MEPhos)

berücksichtigt werden:

- Immobilisierung von Stickstoff
- Denitrifikation des Bodens
- atmosphärische Deposition
- standortspezifische Sickerwasserrate
- **Verweilzeit des Sickerwassers im Boden**



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 4: Ermittlung der Nitrataustragsgefährdung § 7

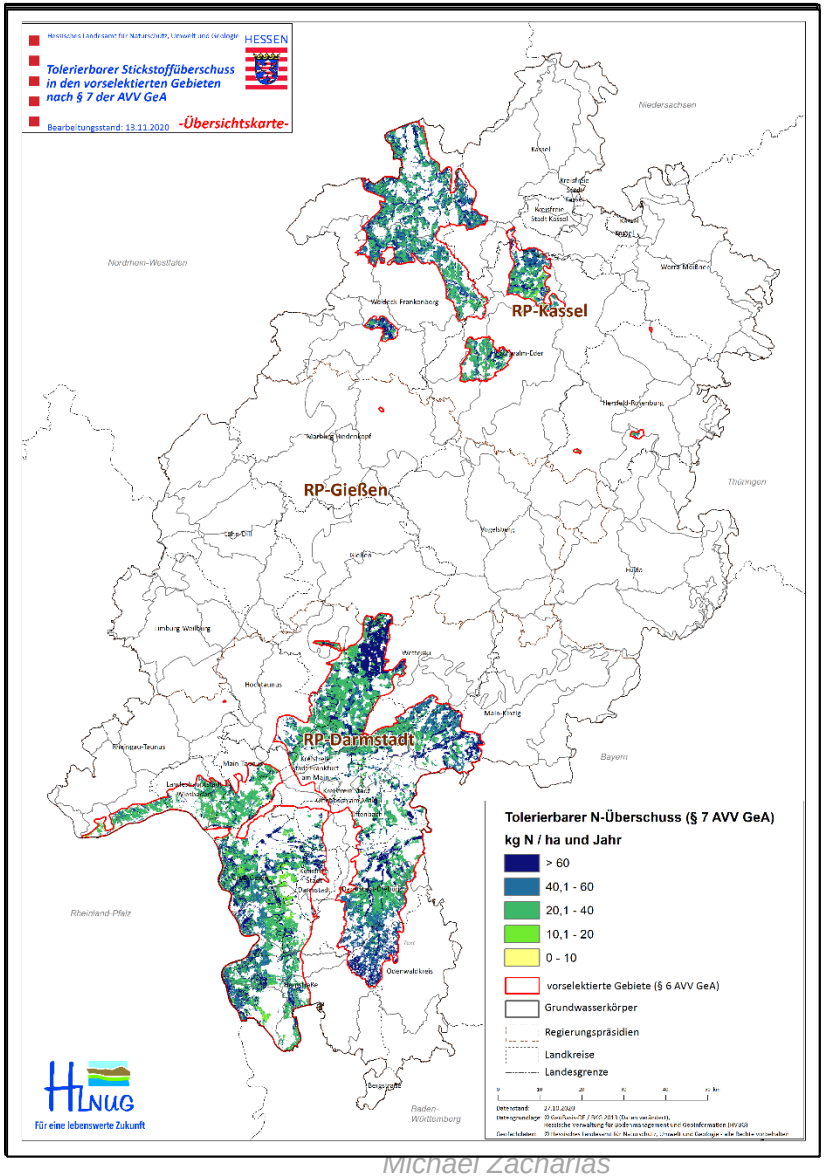
Ermittlung des **tolerierbaren Stickstoffüberschuss nach AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 3**
- Ermittlung des max. tolerierbaren landwirtschaftlichen N-Saldos, um eine Nitratkonzentration von **< 50 mg/l Nitrat** zu erreichen
- relevante Modelle mGROWA-DENUZ-WEKU-(MEPhos)

berücksichtigt werden:

- Immobilisierung von Stickstoff
- Denitrifikation des Bodens
- atmosphärische Deposition
- standortspezifische Sickerwasserrate
- Verweilzeit des Sickerwassers im Boden

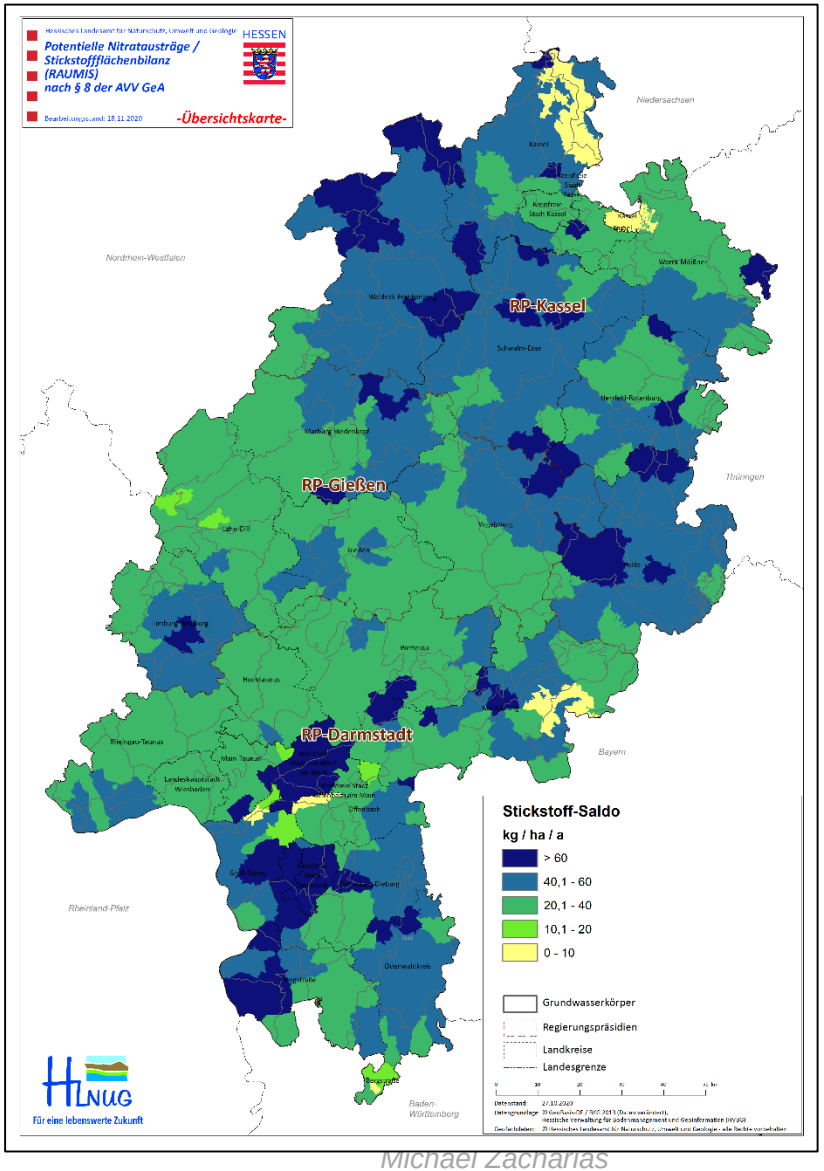
Modellierung nach den Bundesvorgaben AVV GeA 1:1 umgesetzt!



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 5: Ermittlung der potentiellen Nitratausträge § 8

Ermittlung emissionsbasierte Stickstoffsalden nach **AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 4**
- Ermittlung des landwirtschaftlichen **N-Saldos, als Differenz von Stickstoffzufuhr - Stickstoffabfuhr**
- relevantes Modell RAUMIS



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 5: Ermittlung der potentiellen Nitratausträge § 8

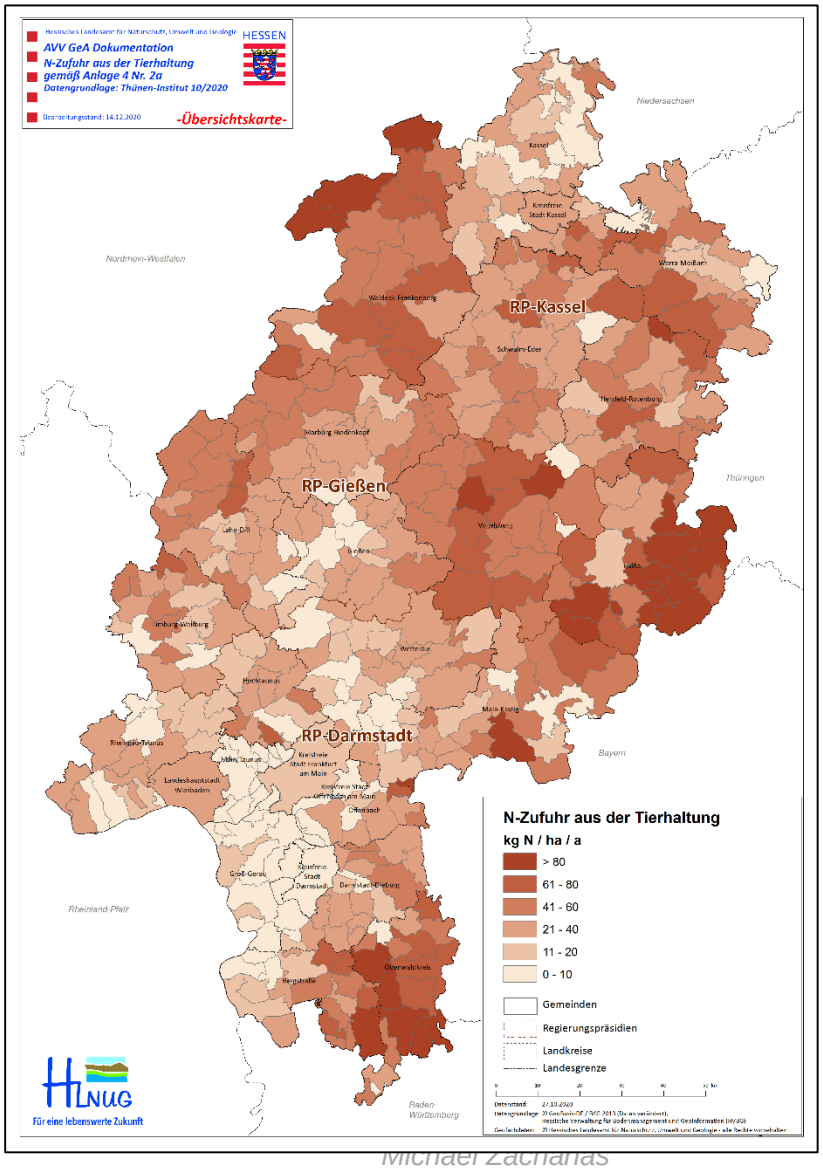
HESSEN

Ermittlung emissionsbasierte Stickstoffsalden nach **AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 4**
- Ermittlung des landwirtschaftlichen **N-Saldos, als Differenz von Stickstoffzufuhr - Stickstoffabfuhr**
- relevantes Modell RAUMIS

berücksichtigt werden:

- gasförmige Verluste
- N-Anfall aus der Tierhaltung, Gärreste, Klärschlamm, Bioabfallkompost
- N-Zufuhr Saatgut/Pflanzgut
- symbiontische N-Fixierung
- N aus Wirtschaftsdüngerimporten
- Mineraldünger
- N-Abfuhr durch Agrarstrukturerhebung und Testbetriebe, BEE



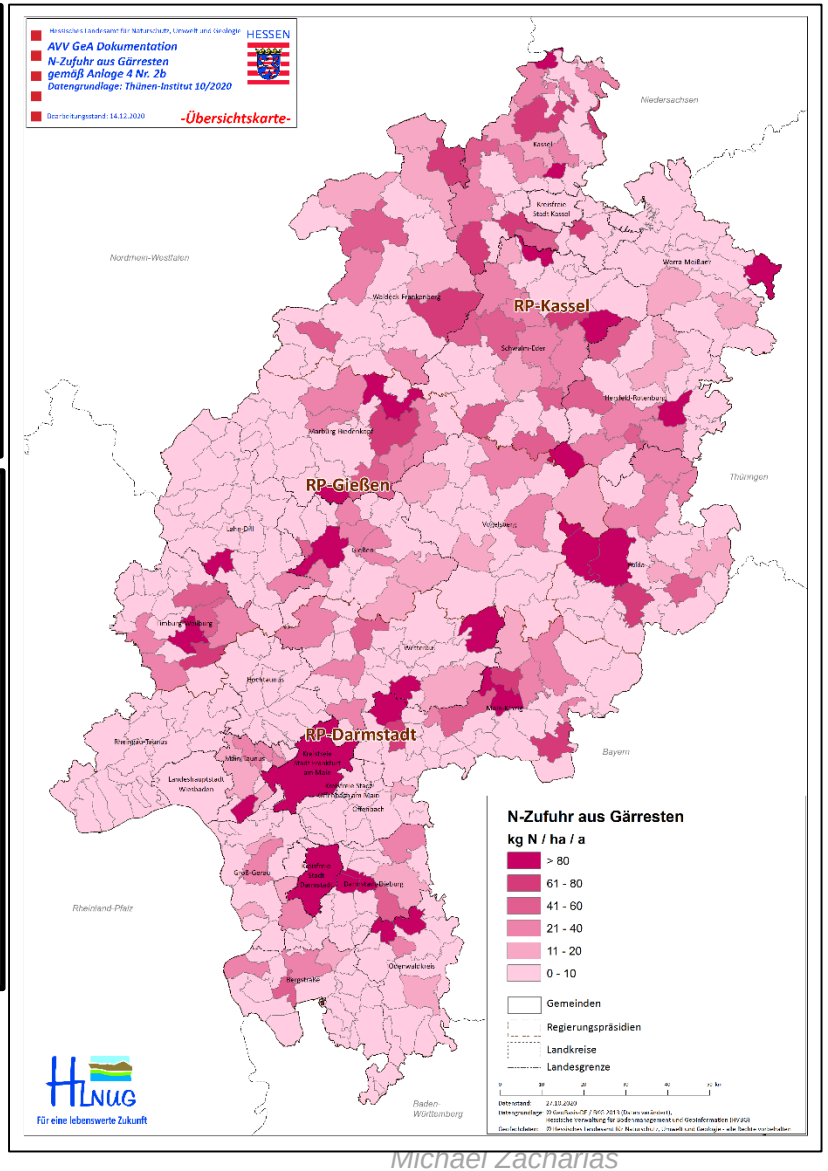
Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 5: Ermittlung der potentiellen Nitratausträge § 8

Ermittlung emissionsbasierte Stickstoffsalden nach **AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 4**
- Ermittlung des landwirtschaftlichen **N-Saldos, als Differenz von Stickstoffzufuhr - Stickstoffabfuhr**
- relevantes Modell RAUMIS

berücksichtigt werden:

- gasförmige Verluste
- N-Anfall aus der Tierhaltung, Gärreste, Klärschlamm, Bioabfallkompost
- N-Zufuhr Saatgut/Pflanzgut
- symbiontische N-Fixierung
- N aus Wirtschaftsdüngerimporten
- Mineraldünger
- N-Abfuhr durch Agrarstrukturerhebung und Testbetriebe, BEE



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 5: Ermittlung der potentiellen Nitratausträge § 8

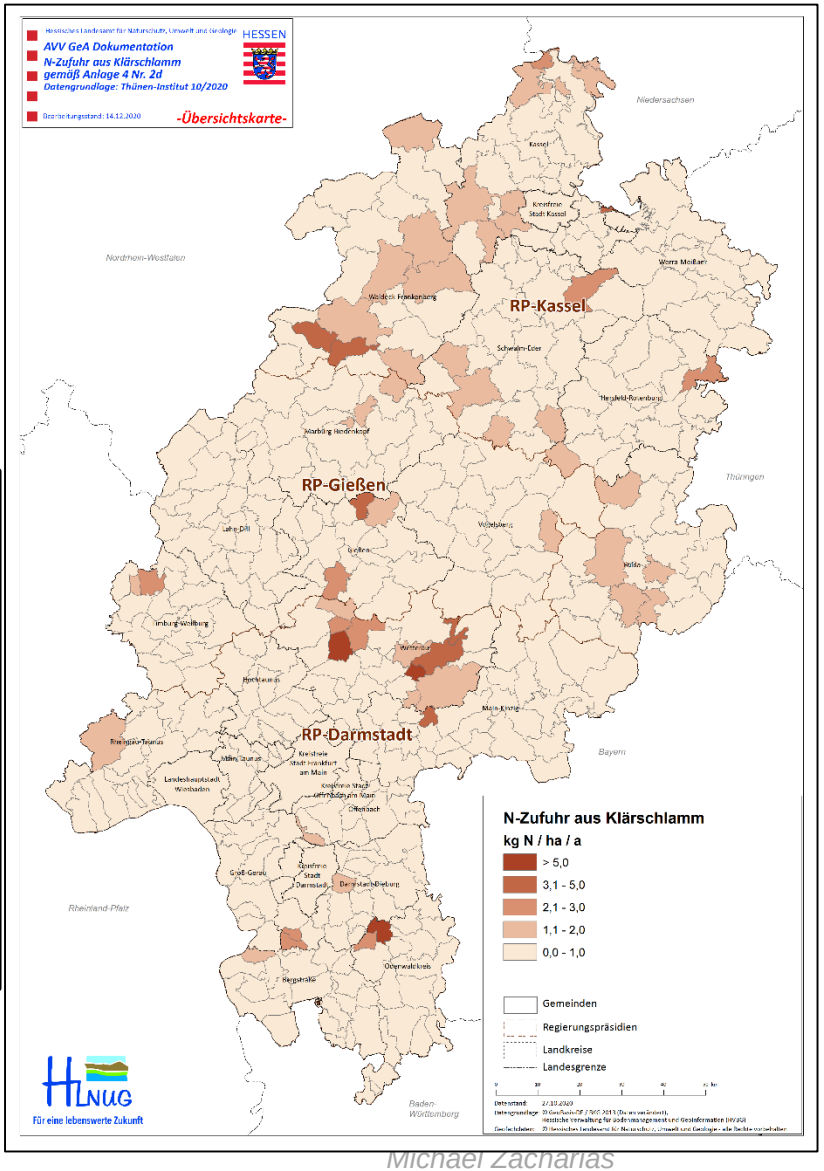
HESSEN

Ermittlung emissionsbasierte Stickstoffsalden nach **AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 4**
- Ermittlung des landwirtschaftlichen **N-Saldos, als Differenz von Stickstoffzufuhr - Stickstoffabfuhr**
- relevantes Modell RAUMIS

berücksichtigt werden:

- gasförmige Verluste
- N-Anfall aus der Tierhaltung, Gärreste, Klärschlamm, Bioabfallkompost
- N-Zufuhr Saatgut/Pflanzgut
- symbiontische N-Fixierung
- N aus Wirtschaftsdüngerimporten
- Mineraldünger
- N-Abfuhr durch Agrarstrukturerhebung und Testbetriebe, BEE



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 5: Ermittlung der potentiellen Nitratausträge § 8

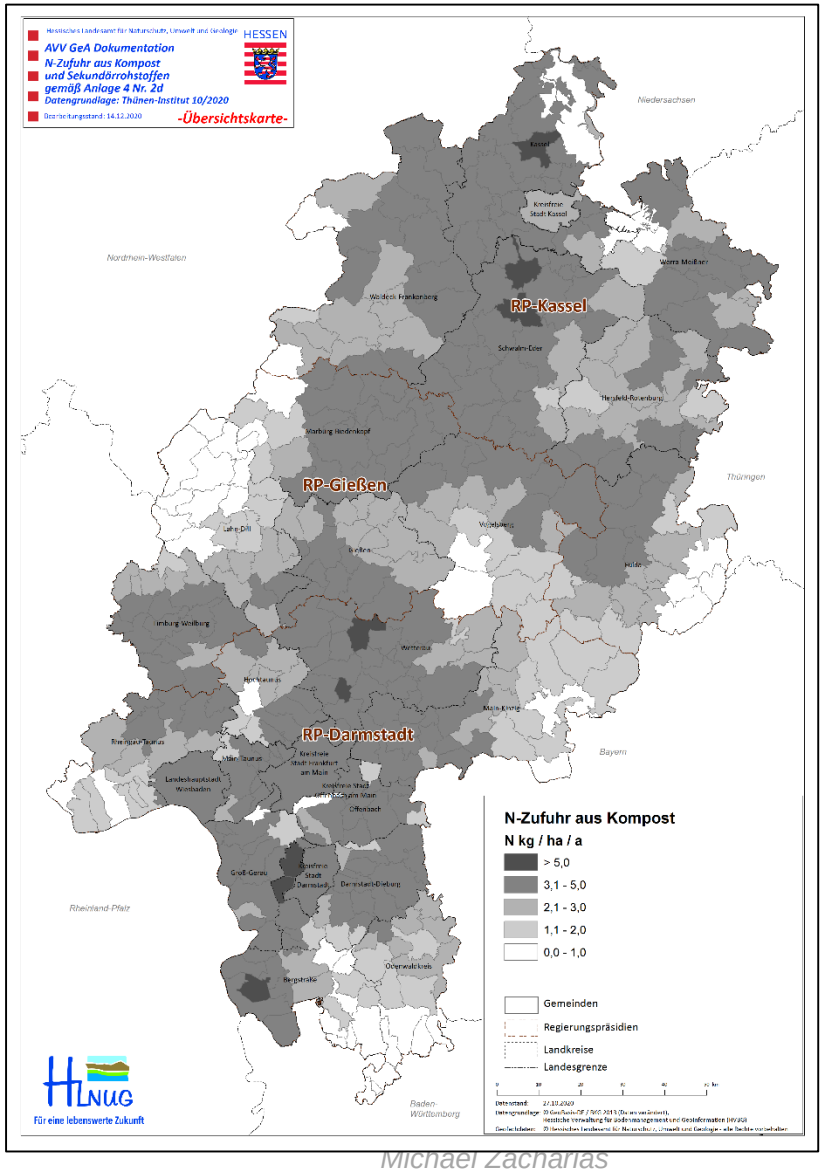
HESSEN

Ermittlung emissionsbasierte Stickstoffsalden nach **AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 4**
- Ermittlung des landwirtschaftlichen **N-Saldos, als Differenz von Stickstoffzufuhr - Stickstoffabfuhr**
- relevantes Modell RAUMIS

berücksichtigt werden:

- gasförmige Verluste
- N-Anfall aus der Tierhaltung, Gärreste, Klärschlamm, Bioabfallkompost
- N-Zufuhr Saatgut/Pflanzgut
- symbiontische N-Fixierung
- N aus Wirtschaftsdüngerimporten
- Mineraldünger
- N-Abfuhr durch Agrarstrukturerhebung und Testbetriebe, BEE



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 5: Ermittlung der potentiellen Nitratausträge § 8

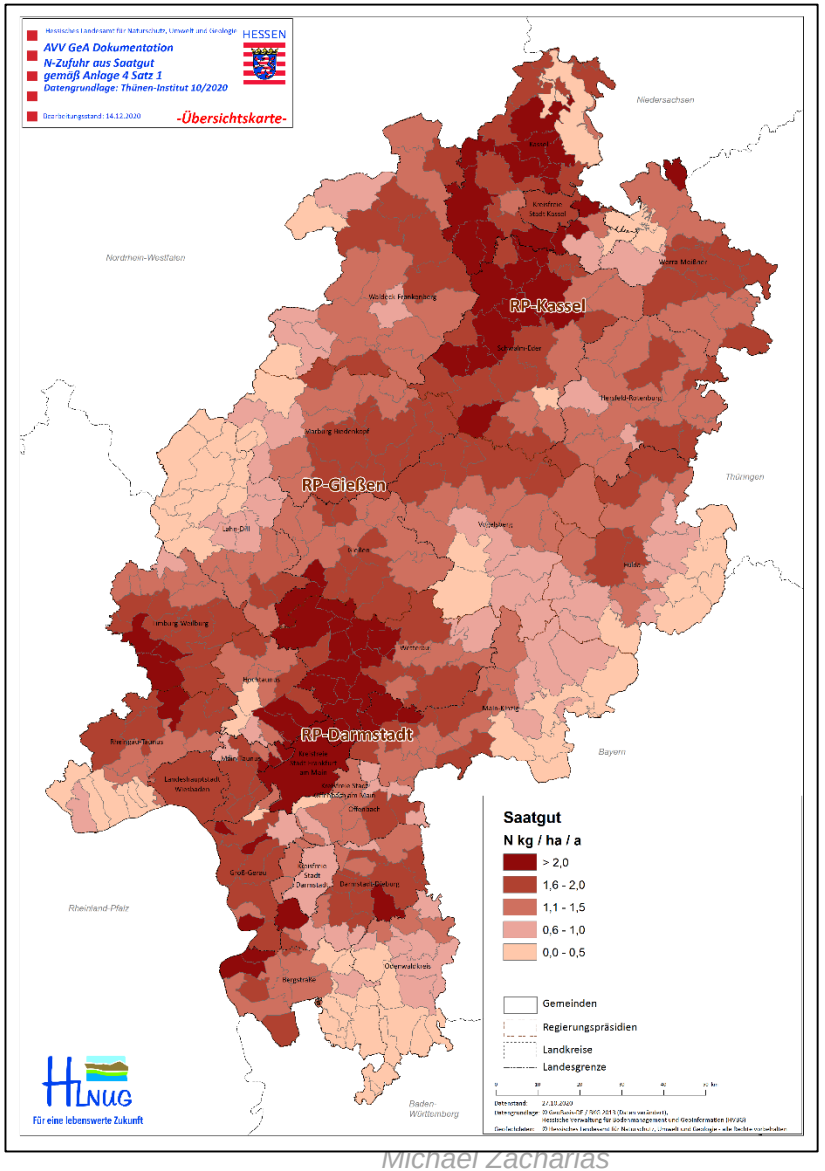
HESSEN

Ermittlung emissionsbasierte Stickstoffsalden nach **AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 4**
- Ermittlung des landwirtschaftlichen **N-Saldos, als Differenz von Stickstoffzufuhr - Stickstoffabfuhr**
- relevantes Modell RAUMIS

berücksichtigt werden:

- gasförmige Verluste
- N-Anfall aus der Tierhaltung, Gärreste, Klärschlamm, Bioabfallkompost
- N-Zufuhr Saatgut/Pflanzgut
- symbiontische N-Fixierung
- N aus Wirtschaftsdüngerimporten
- Mineraldünger
- N-Abfuhr durch Agrarstrukturerhebung und Testbetriebe, BEE



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 5: Ermittlung der potentiellen Nitratausträge § 8

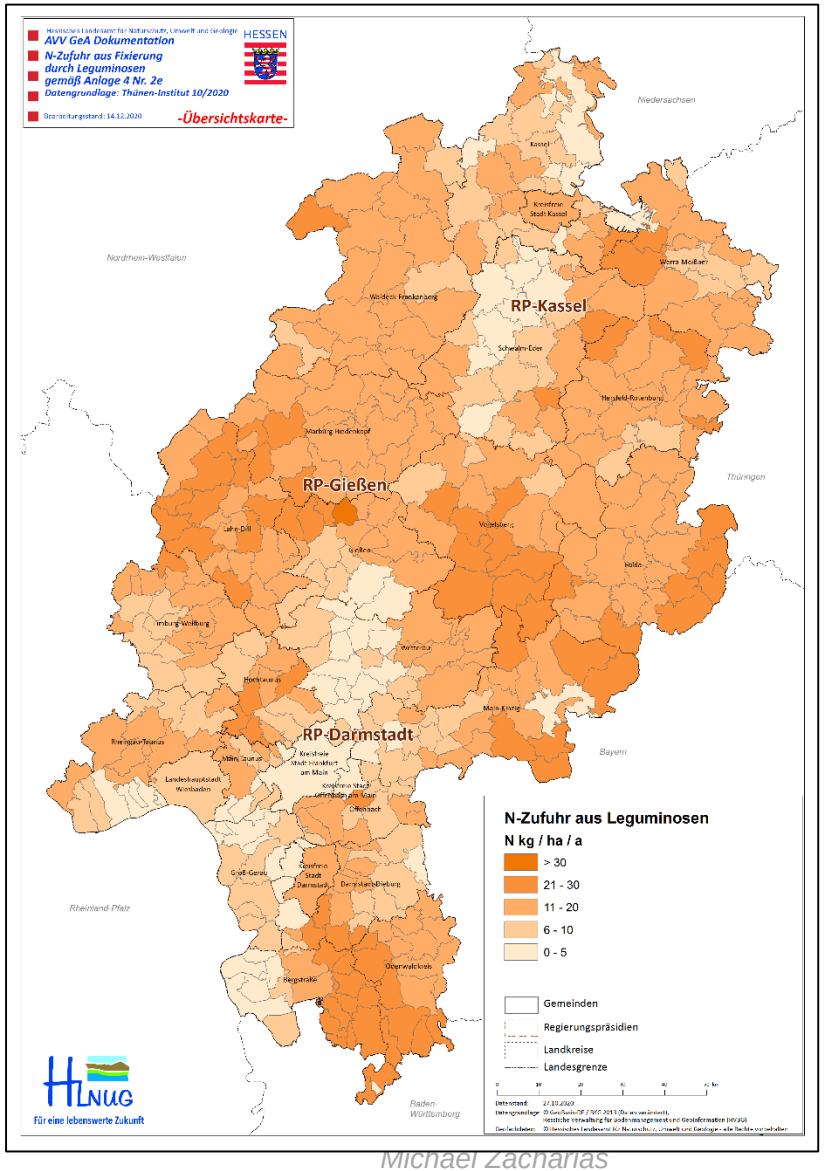
HESSEN

Ermittlung emissionsbasierte Stickstoffsalden nach **AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 4**
- Ermittlung des landwirtschaftlichen **N-Saldos, als Differenz von Stickstoffzufuhr - Stickstoffabfuhr**
- relevantes Modell RAUMIS

berücksichtigt werden:

- gasförmige Verluste
- N-Anfall aus der Tierhaltung, Gärreste, Klärschlamm, Bioabfallkompost
- N-Zufuhr Saatgut/Pflanzgut
- symbiontische N-Fixierung
- N aus Wirtschaftsdüngerimporten
- Mineraldünger
- N-Abfuhr durch Agrarstrukturerhebung und Testbetriebe, BEE



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 5: Ermittlung der potentiellen Nitratausträge § 8

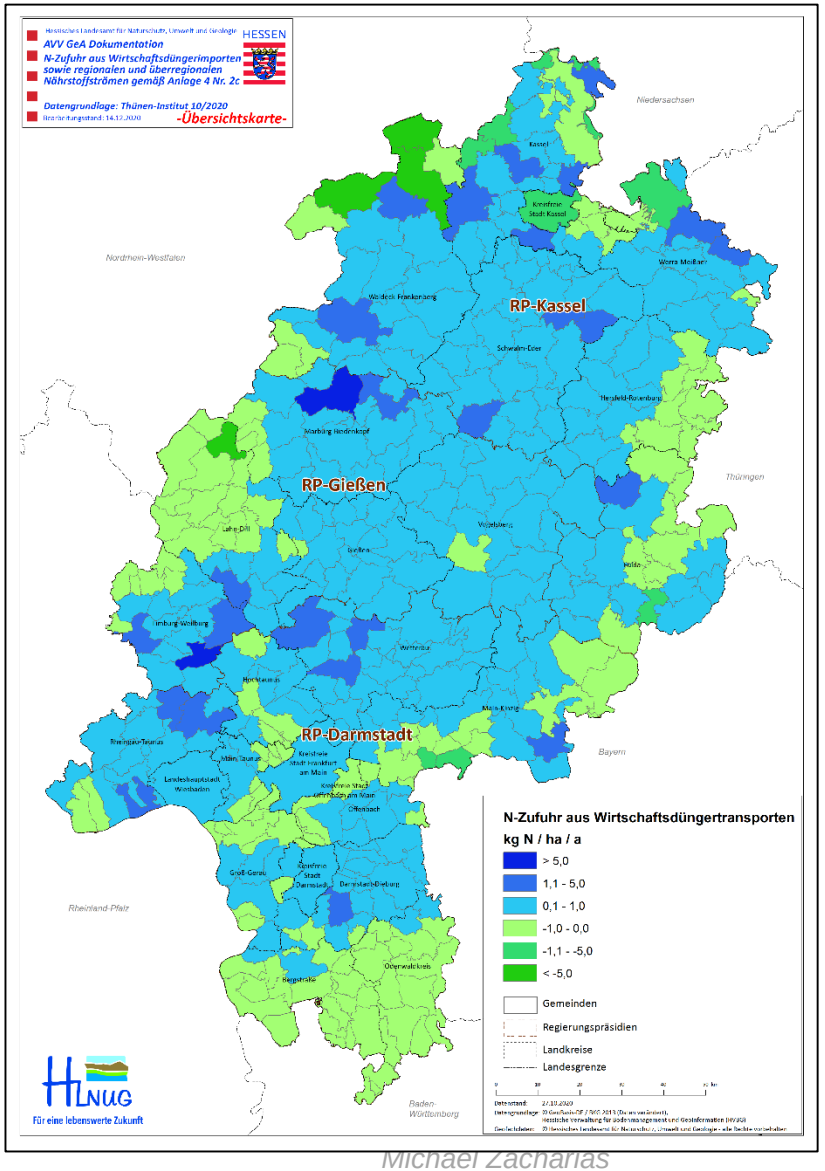
HESSEN

Ermittlung emissionsbasierte Stickstoffsalden nach **AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 4**
- Ermittlung des landwirtschaftlichen **N-Saldos, als Differenz von Stickstoffzufuhr - Stickstoffabfuhr**
- relevantes Modell RAUMIS

berücksichtigt werden:

- gasförmige Verluste
- N-Anfall aus der Tierhaltung, Gärreste, Klärschlamm, Bioabfallkompost
- N-Zufuhr Saatgut/Pflanzgut
- symbiontische N-Fixierung
- N aus Wirtschaftsdüngerimporten
- Mineraldünger
- N-Abfuhr durch Agrarstrukturerhebung und Testbetriebe, BEE



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 5: Ermittlung der potentiellen Nitratausträge § 8

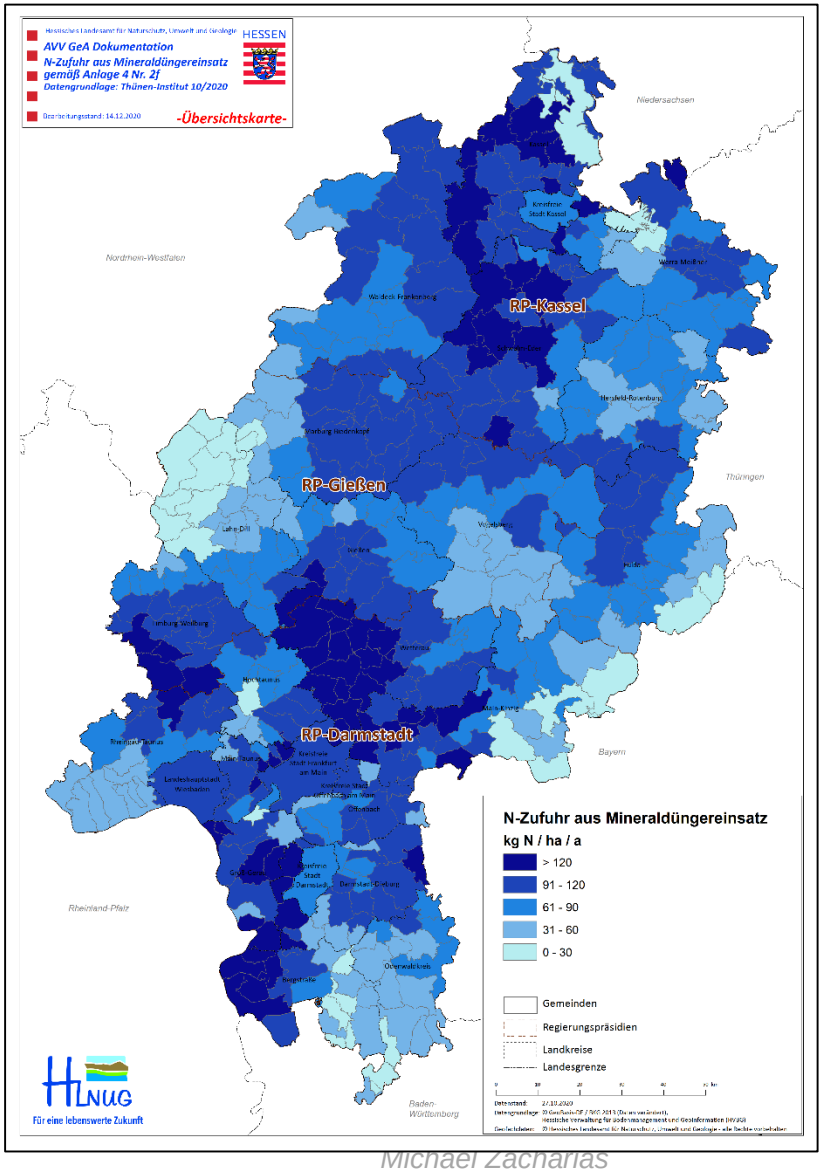
HESSEN

Ermittlung emissionsbasierte Stickstoffsalden nach **AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 4**
- Ermittlung des landwirtschaftlichen **N-Saldos, als Differenz von Stickstoffzufuhr - Stickstoffabfuhr**
- relevantes Modell RAUMIS

berücksichtigt werden:

- gasförmige Verluste
- N-Anfall aus der Tierhaltung, Gärreste, Klärschlamm, Bioabfallkompost
- N-Zufuhr Saatgut/Pflanzgut
- symbiontische N-Fixierung
- N aus Wirtschaftsdüngerimporten
- Mineraldünger
- N-Abfuhr durch Agrarstrukturerhebung und Testbetriebe, BEE



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 5: Ermittlung der potentiellen Nitratausträge § 8

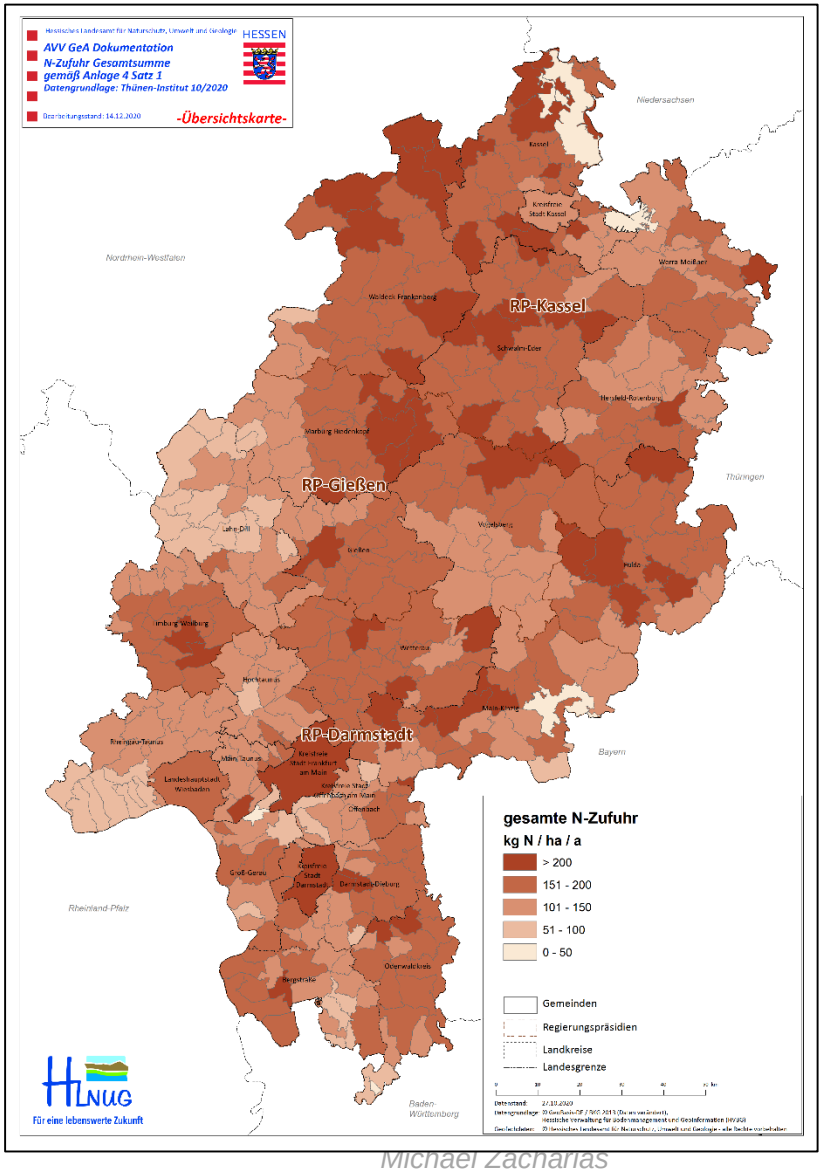
HESSEN

Ermittlung emissionsbasierte Stickstoffsalden nach **AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 4**
- Ermittlung des landwirtschaftlichen **N-Saldos, als Differenz von Stickstoffzufuhr - Stickstoffabfuhr**
- relevantes Modell RAUMIS

berücksichtigt werden:

- gasförmige Verluste
- N-Anfall aus der Tierhaltung, Gärreste, Klärschlamm, Bioabfallkompost
- N-Zufuhr Saatgut/Pflanzgut
- symbiontische N-Fixierung
- N aus Wirtschaftsdüngerimporten
- Mineraldünger
- N-Abfuhr durch Agrarstrukturerhebung und Testbetriebe, BEE



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 5: Ermittlung der potentiellen Nitratausträge § 8

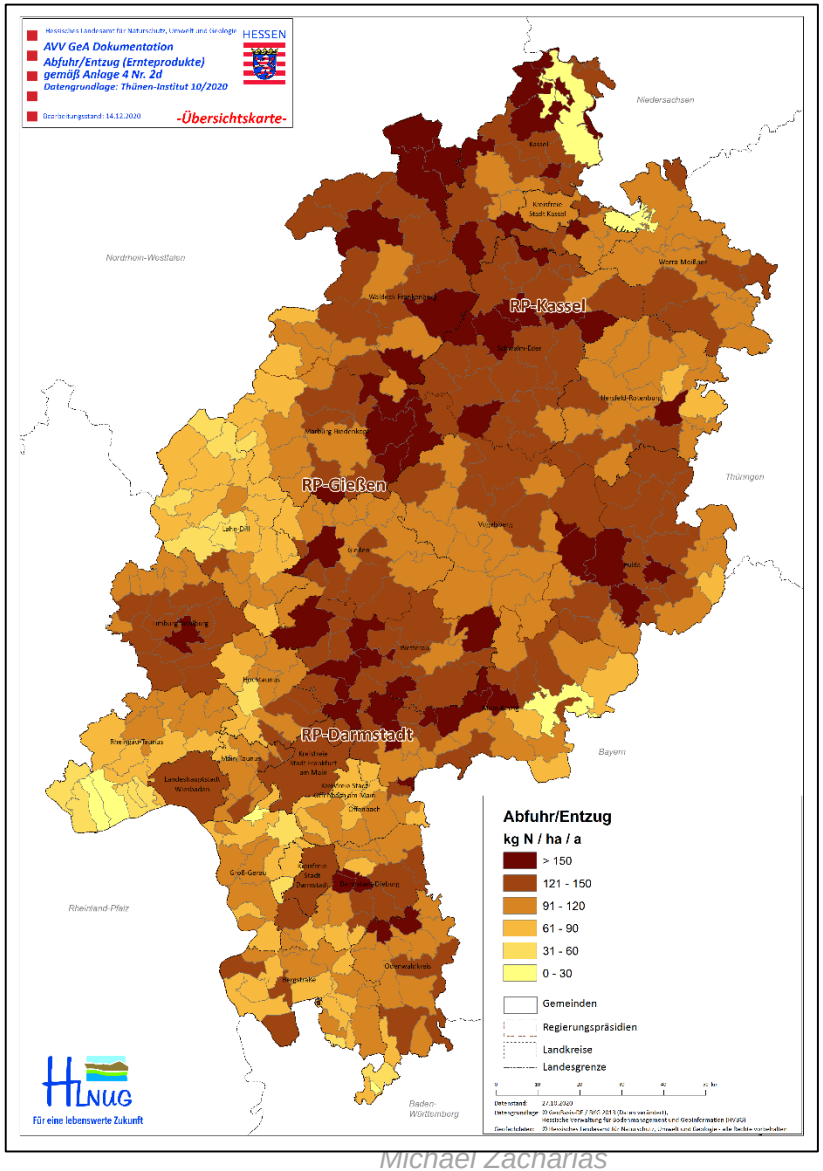
HESSEN

Ermittlung emissionsbasierte Stickstoffsalden nach **AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 4**
- Ermittlung des landwirtschaftlichen **N-Saldos, als Differenz von Stickstoffzufuhr - Stickstoffabfuhr**
- relevantes Modell RAUMIS

berücksichtigt werden:

- gasförmige Verluste
- N-Anfall aus der Tierhaltung, Gärreste, Klärschlamm, Bioabfallkompost
- N-Zufuhr Saatgut/Pflanzgut
- symbiontische N-Fixierung
- N aus Wirtschaftsdüngerimporten
- Mineraldünger
- N-Abfuhr durch Agrarstrukturerhebung und Testbetriebe, BEE



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 5: Ermittlung der potentiellen Nitratausträge § 8

HESSEN

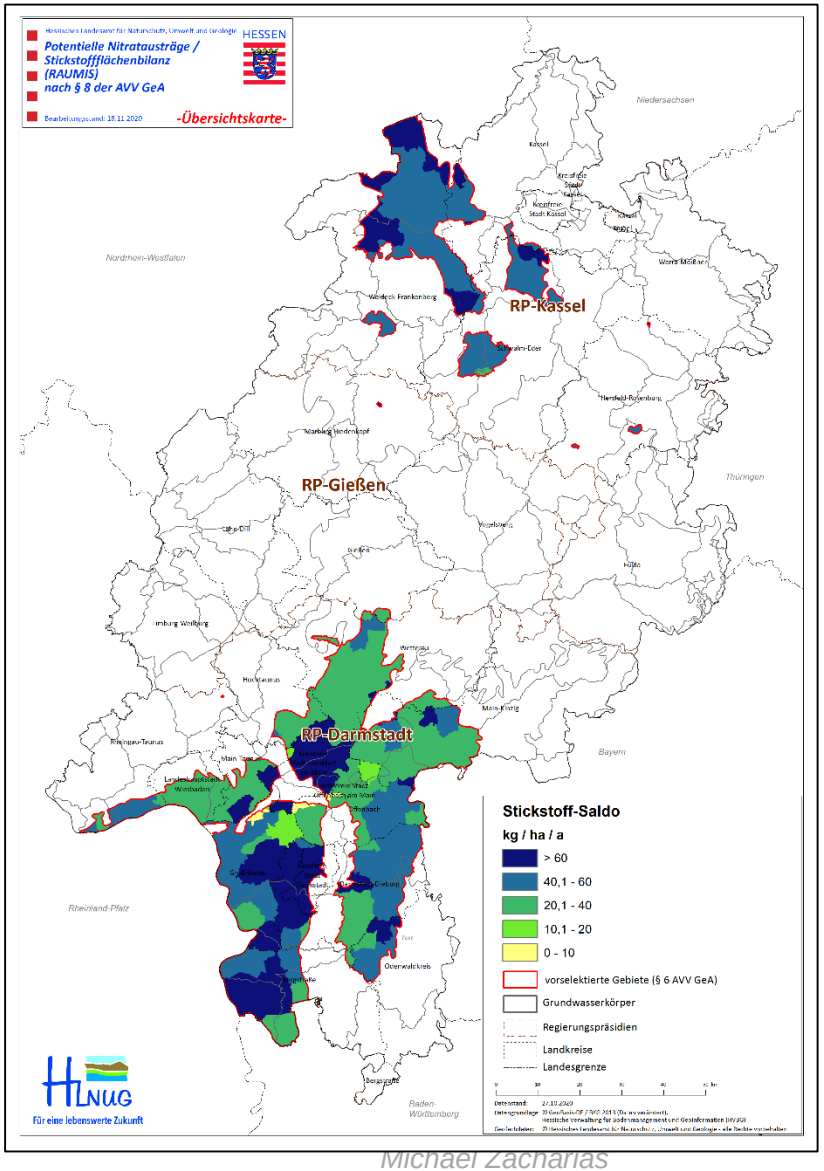
Ermittlung emissionsbasierte Stickstoffsalden nach **AGRUM-DE**:

- Anforderungen an die Modellierung nach **Anlage 4**
- Ermittlung des landwirtschaftlichen **N-Saldos, als Differenz von Stickstoffzufuhr - Stickstoffabfuhr**
- relevantes Modell RAUMIS

berücksichtigt werden:

- gasförmige Verluste
- N-Anfall aus der Tierhaltung, Gärreste, Klärschlamm, Bioabfallkompost
- N-Zufuhr Saatgut/Pflanzgut
- symbiontische N-Fixierung
- N aus Wirtschaftsdüngerimporten
- Mineraldünger
- N-Abfuhr durch Agrarstrukturerhebung und Testbetriebe, BEE

Modellierung nach den Bundesvorgaben der AVV GeA 1:1 umgesetzt!



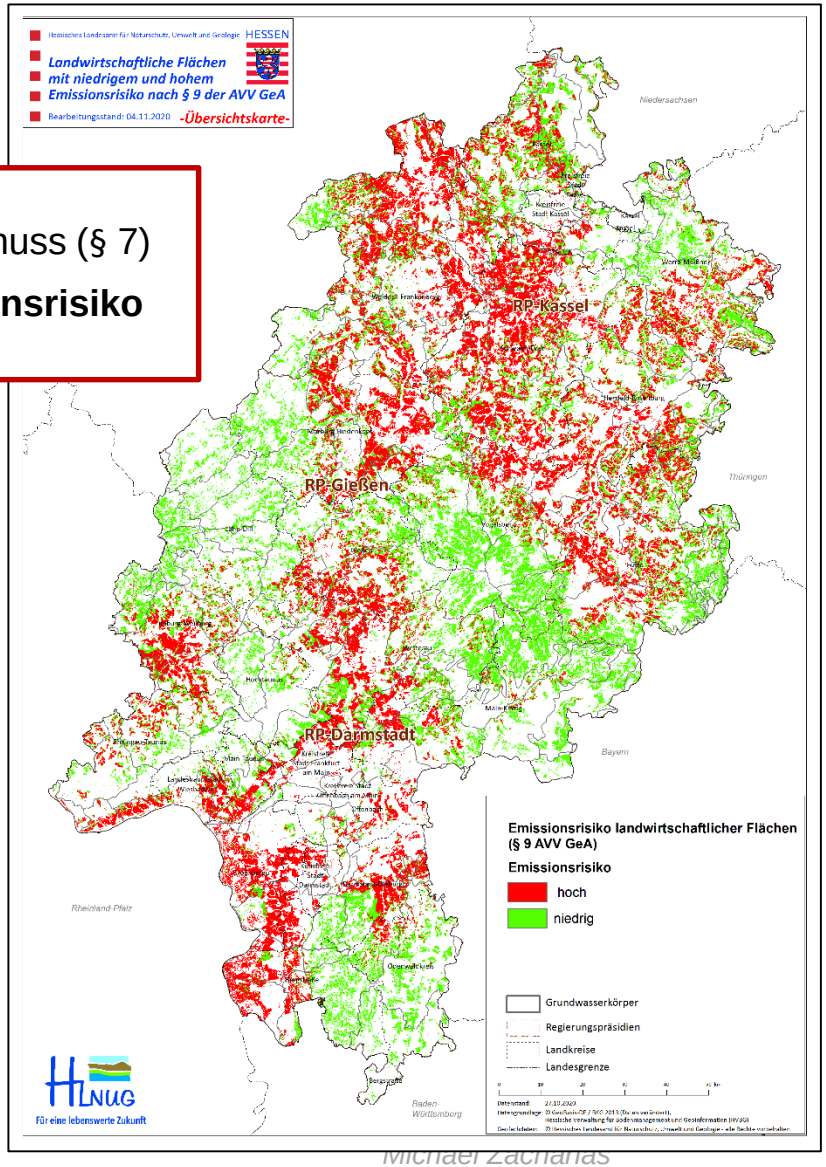
Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 6: Ermittlung der landwirtschaftlichen Flächen mit hohem Emissionsrisiko § 9

Differenzrechnung des tolerierbaren N-Überschuss und den ermittelten landwirtschaftlichen N-Salden

Flächenbilanzüberschuss (§ 8) – tolerierbarer N-Überschuss (§ 7)

= lw. Fläche mit <u>hohem</u> oder <u>niedrigem</u> Emissionsrisiko

- Flächenbilanzüberschüsse müssen größer sein, als die maximal tolerierbaren N-Überschüsse damit ein hohes Emissionsrisiko vorliegt!
- Verteilung von Gebieten mit hohem Emissionsrisiko nach den Modellergebnissen AGRUM-DE sind nicht nur auf die vorselektierten Flächen begrenzt!



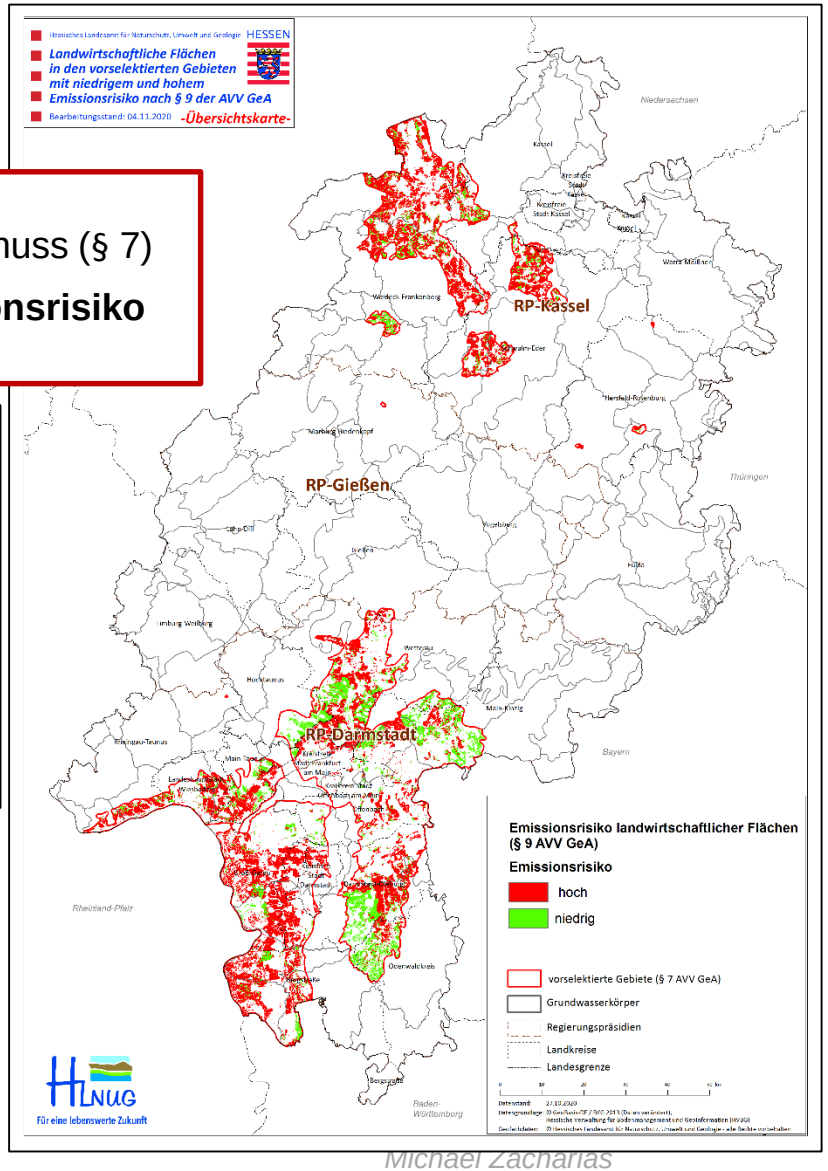
Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 6: Ermittlung der landwirtschaftlichen Flächen mit hohem Emissionsrisiko § 9

Differenzrechnung des tolerierbaren N-Überschuss und den ermittelten landwirtschaftlichen N-Salden

Flächenbilanzüberschuss (§ 8) – tolerierbarer N-Überschuss (§ 7)
= lw. Fläche mit <u>hohem</u> oder <u>niedrigem</u> Emissionsrisiko

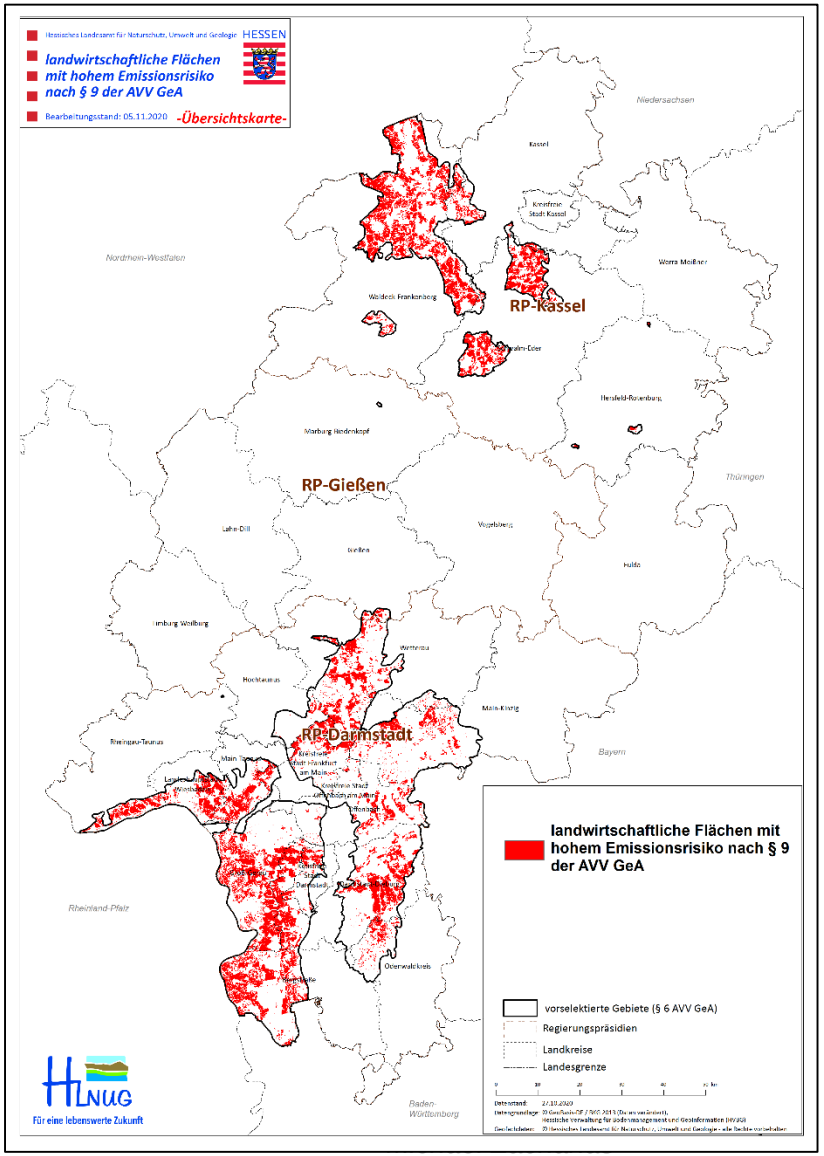
- Flächenbilanzüberschüsse müssen größer sein, als die maximal tolerierbaren N-Überschüsse damit ein hohes Emissionsrisiko vorliegt!
- Verteilung von Gebieten mit hohem Emissionsrisiko nach den Modellergebnissen AGRUM-DE sind nicht nur auf die vorselektierten Flächen begrenzt!

Nach der Verschneidung mit den vorselektierten Flächen wird ersichtlich welche landwirtschaftlichen Flächen durch die emissionsbasierte Binnendifferenzierung **nicht** mehr berücksichtigt werden. Grüne Flächen haben somit nach **§§ 7 und 8** ein niedriges Emissionsrisiko!



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 7: Ausweisung der mit Nitrat belasteten Gebiete § 10

Relevant sind ausschließlich die landwirtschaftlichen Flächen mit einem hohen Emissionsrisiko innerhalb der vorselektierten Gebiete!



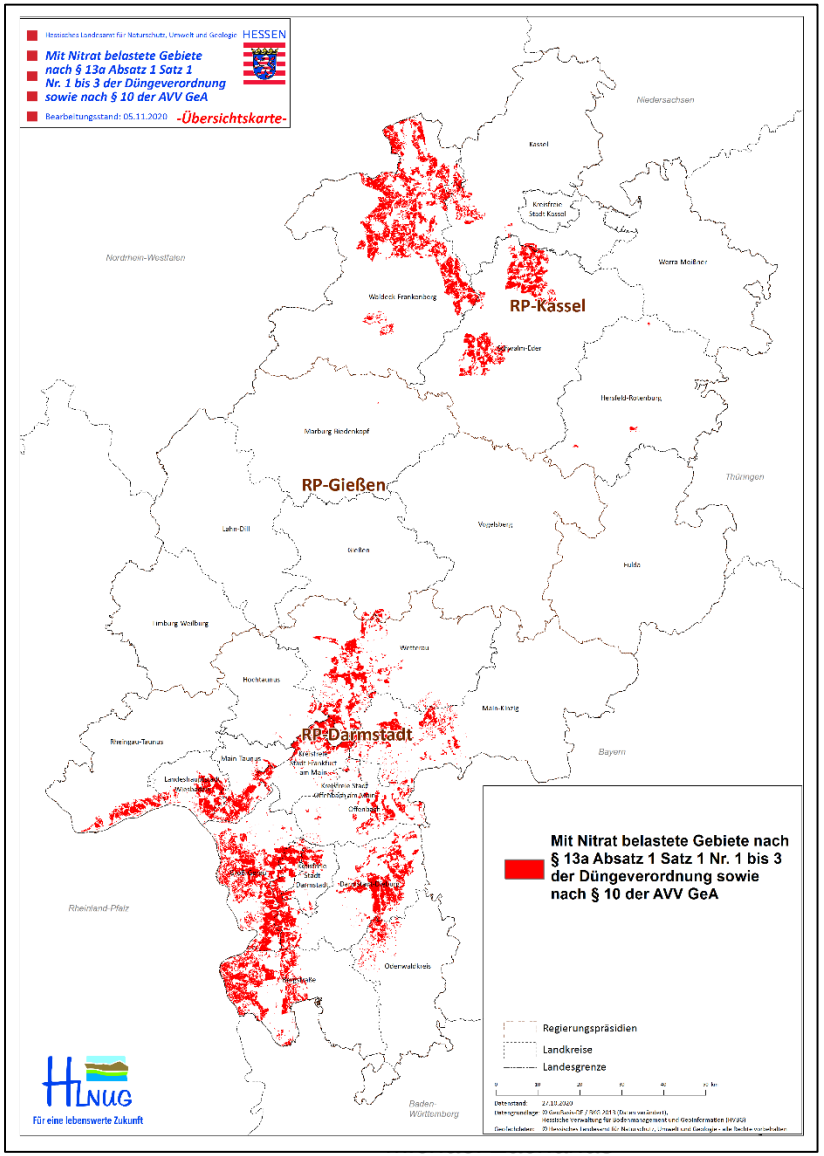
Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 7: Ausweisung der mit Nitrat belasteten Gebiete § 10

HESSEN

Relevant sind ausschließlich die landwirtschaftlichen Flächen mit einem hohen Emissionsrisiko innerhalb der vorselektierten Gebiete!

Auch sind die auf immissionsebene ermittelten Flächen nicht weiter relevant für die mit Nitrat belasteten Gebiete!

Exakte Vorgehensweis zur Gebietsausweisung ist der AVV GeA zu entnehmen!



Allgemeine Verwaltungsvorschrift (AVV GeA)
Schritt 7: Ausweisung der mit Nitrat belasteten Gebiete § 10

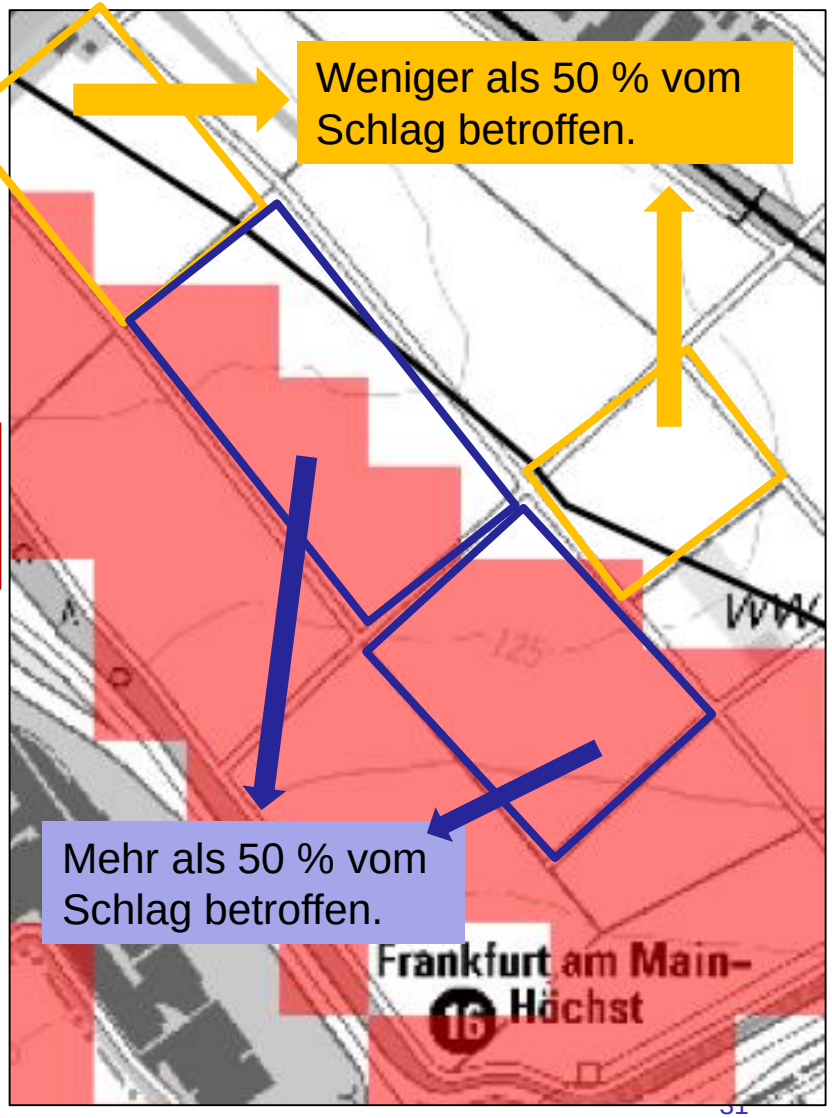
HESSEN

Relevant sind ausschließlich die landwirtschaftlichen Flächen mit einem hohen Emissionsrisiko innerhalb der vorselektierten Gebiete!

Auch sind die auf immissionsebene ermittelten Flächen nicht weiter relevant für die mit Nitrat belasteten Gebiete!

Exakte Vorgehensweise zur Gebietsausweisung ist der AVV GeA zu entnehmen!

Schritt 8 erfolgt durch die Wi-Bank. Verrechnung der Mit Nitrat belasteten Gebiete auf Schlagebene.
Ein Schlag muss dann die Regelungen nach der hessischen Ausführungsverordnung umsetzen, wenn die nach AVV GeA ermittelten mit Nitrat belasteten Gebiete mindestens 50 % des Schlages entsprechen.



Zusammenfassung
Mit Nitrat belastete Gebiete nach AVV GeA

HESSEN

Schritt 1: Ausweisungsmessnetz (§ 5 AVV GeA)

Schritt 2: zu betrachtende Grundwasserkörper (§ 4 AVV GeA)

Schritt 3: immissionsbasierte Vorselektion (§ 6 AVV GeA)

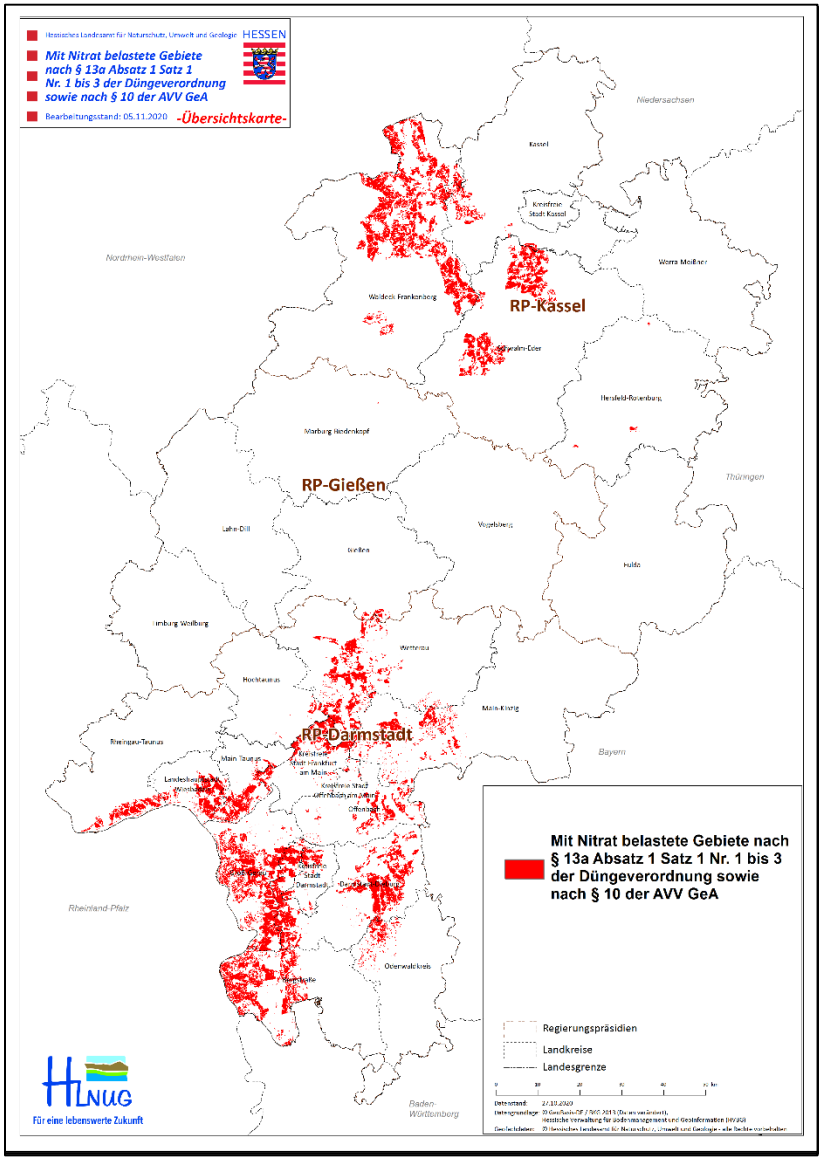
Schritt 4: Ermittlung des tolerierbaren Stickstoffüberschuss (§ 7 AVV GeA)

Schritt 5: Ermittlung des Stickstoffsaldos (§ 8 AVV GeA)

Schritt 6: Ermittlung landwirtschaftlicher Flächen mit hohem Emissionsrisiko (§ 9 AVV GeA)

Schritt 7: Ausweisung der mit Nitrat belasteten Gebiete (§ 10 AVV GeA)

Schritt 8: Verrechnung auf Schlagebene



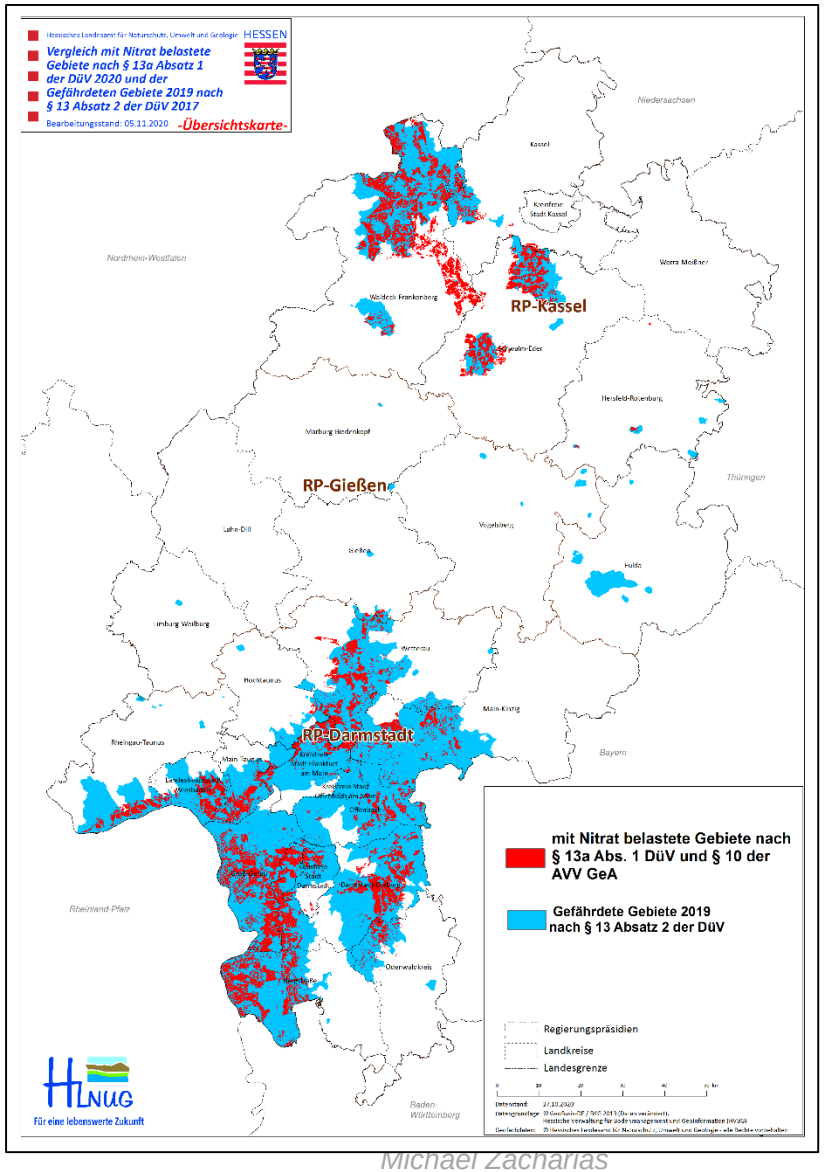
Zusammenfassung
Mit Nitrat belastete Gebiete nach AVV GeA

HESSEN

- 16 GWK im schlechten chem. Zustand wegen Nitrat – Federführung Hessen
- 9 WSG
- 1 GWK im guten chem. Zustand wegen Nitrat
  - Nach AVV muss der ganze GWK berücksichtigt werden!

Erhebliche Reduktion der mit Nitrat belasteten Gebiete im Vergleich zu den Gebieten 2019!

	Gesamt	landw. Nutzfläche	Prozentual für Hessen
Gefährdete Gebiete 2019	420.853 ha	194.347 ha	20% ges./ 21 % bezug LNF
Mit Nitrat belastete Gebiete 2020	ca. 111.155 ha	ca. 111.155 ha	5% ges./ ca. 12 % Bezug LNF
Vergleich Gebiete 2019 zu 2020	Flächenanteil ist 74 % **geringer**	lw. Flächenanteil ist 43 % **geringer**	



Zusammenfassung
Mit Nitrat belastete Gebiete nach AVV GeA

- Umsetzung einer **Bundesverordnung (DüV 2020)** durch eine **Bundesverwaltungs-vorschrift (AVV GeA)**
  - Federführend zur Erarbeitung dieser AVV GeA ist das **BMEL und BMU**
  - Landwirtschaft hat sich intensiv bei der Ausarbeitung dieser AVV GeA eingebracht und die Interessen der Landwirte vertreten

- Federführend für die Umsetzung der Bundesverordnung in Hessen ist die Abteilung Landwirtschaft der obersten Landesbehörde.

- Gebietsausweisung in Hessen erfolgte durch eine **1:1 Umsetzung** der vom Bundesrat verabschiedeten Verwaltungsvorschrift Gebietsausweisung.

- Es wurde eine **Binnendifferenzierung** durchgeführt, damit haben sich die **mit Nitrat belasteten Gebiete bezogen auf die LFN nahezu halbiert.**

- Für die Gebietsausweisung wurden die in der AVV GeA **vorgegebenen Modelle** des Systemverbundes **AGRUM-DE** verwendet.

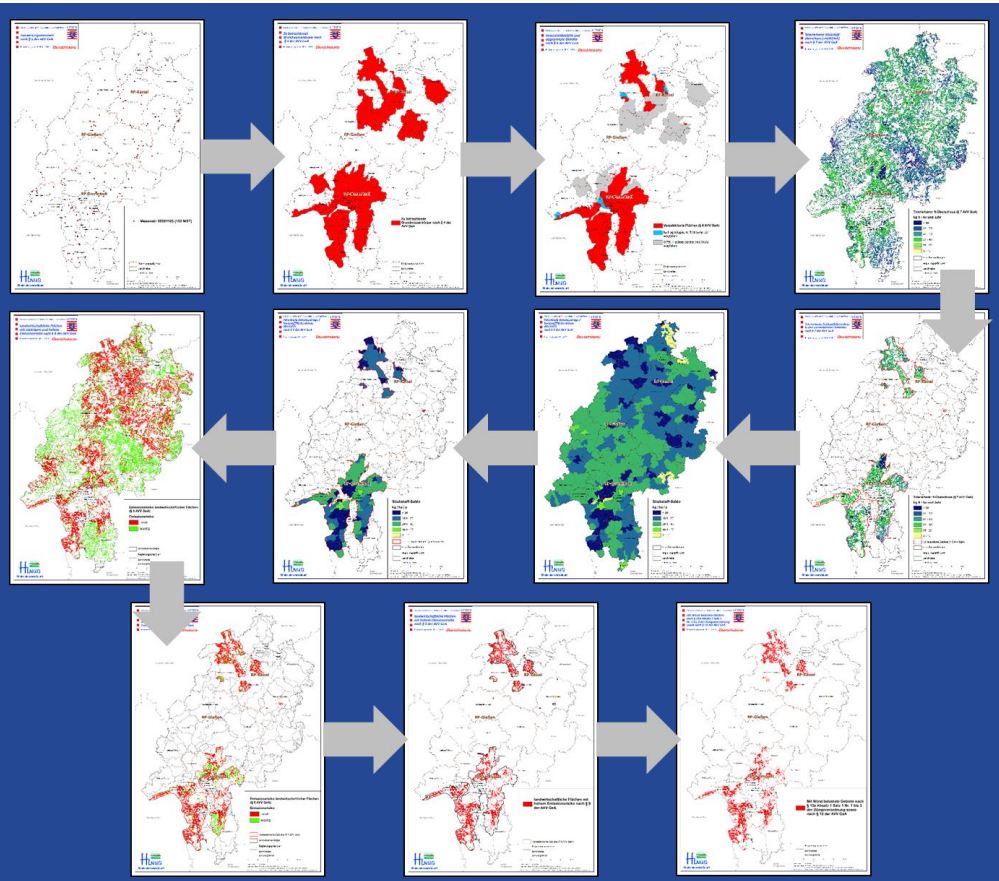
- Die Emissionsdaten wurden vom Thünen-Institut und auch vom FZ Jülich zur Verfügung gestellt.

- Durch bessere Datensätze von Seiten der Landwirtschaft könnten die Modellergebnisse zukünftig präzisiert werden, so dass die Binnendifferenzierung in vier Jahren zu einem anderen Ergebnis führen könnte

HLNUG
Für eine lebenswerte Zukunft

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

HESSEN



Fotos: Michael Zacharias